



62

«Unser Joint Venture ist so erfolgreich, weil die Obeikan-Gruppe die Märkte genau kennt und SIG Combibloc...»

32

«Vietnam ist nach China der größte Wachstumsmarkt für UHT-Milch/-Produkte...»

20

«Russland ist einer der weltweit grössten Märkte für Bier, und Bier in PET...»

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

SIG hat viel erreicht im vergangenen Jahr. Mit der abgeschlossenen Fokussierung auf den Markt für Getränke- und Nahrungsmittelkartons (SIG Combibloc) und auf hochwertige Anlagen für Kunststoffflaschen (SIG Beverages) sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Gleichzeitig schritt der Ausbau des Geschäfts in den strategischen Wachstumsmärkten ausserhalb Europas und im Nahrungsmittelsegment zügig voran. Die 2004 eingeleitete Reorganisation der Division SIG Combibloc von einer regionalen hin zu einer funktionalen Struktur ist 2005 erfolgreich implementiert worden. Mit dieser neuen Struktur wird SIG Combibloc das Wachstum der kommenden Jahre besser und effizienter steuern können.

Im Jahr 2005 konnte die Division SIG Combibloc trotz der anhaltenden Konsumschwäche und des Preisdrucks in Deutschland – mit rund 30 Prozent Umsatzanteil zurzeit noch der wichtigste Markt der Division – den Umsatz um 2 Prozent auf EUR 1 097 Mio. (2004: EUR 1 075 Mio.) steigern. Dies ist in erster Linie auf die grossen Markterfolge ausserhalb Europas zurückzuführen, aber auch auf das weiterhin stabile Wachstum in den übrigen europäischen Ländern. Für 2006 erwarten wir eine leichte Beschleunigung des Wachstums, obwohl der deutsche Markt voraussichtlich noch einmal einen tieferen Beitrag zum Gesamtumsatz der Division leisten wird. Auf die zunehmende Verlagerung der Wachstumsdynamik in die Regionen ausserhalb Europas haben wir umgehend reagiert und im letzten November mit Anpassungen der Produktionskapazitäten in Europa begonnen.

Der Ertragsrückgang von SIG Combibloc im letzten Jahr ist neben der Absatzschwäche in Deutschland vor allem auf die massive Erhöhung der Rohmaterialpreise zurückzuführen. Die um rund EUR 25 Mio. gestiegenen Rohmaterialpreise kosteten uns im Vorjahresvergleich 2 Prozent EBIT-Marge und drückten die EBIT-Marge 2005 auf knapp unter 9 Prozent (vor Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit den Kapazitätsanpassungen). Ohne diesen Effekt hätte die Marge der Division im langjährigen Mittel von über 10 Prozent gelegen.

Die Division SIG Beverages hat sich trotz des wettbewerbsintensiven Marktumfelds gut entwickelt. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte zog das Geschäft deutlich an. Zwar konnte umsatzmässig der Vorjahreswert mit EUR 125 Mio. (2004: EUR 133 Mio.) nicht ganz erreicht werden, doch dank der Effizienzsteigerungen in der grössten Einheit der Division, SIG Corpoplast, konnte der Gewinn im traditionellen Geschäft trotzdem gesteigert werden. Dieser Gewinn wurde wie im Vorjahr in die Zukunftstechnologien SIG Asbofill (aseptische Abfüllmaschinen) und SIG Plasmax (Beschichtungsanlagen für PET-Flaschen) investiert. Der gute Auftragseingang bei SIG Asbofill und das anhaltende Marktinteresse an der Beschichtungstechnologie von SIG Plasmax bestätigen die Strategie der Division SIG Beverages, sich auf das «Value Added Bottling»-Segment zu fokussieren, das hochwertige Lösungen im Markt für Kunststoffflaschen anbietet.

Auf Konzernebene nahm der Umsatz des Kerngeschäfts (Continuing) parallel zur Umsatzentwicklung der grösseren Division SIG Combibloc um 2 Prozent auf EUR 1 207 Mio. zu (2004: EUR 1 184 Mio.). Der EBIT liegt aufgrund des



schwächeren Ergebnisses von SIG Combibloc mit EUR 76 Mio. (vor Restrukturierungen), unter dem Vorjahreswert (2004: EUR 97 Mio.) .

Das Konzernergebnis (inkl. Discontinuing) von EUR 47 Mio. ist deutlich besser ausgefallen als das durch Wertberichtigungen belastete Vorjahresergebnis.

Trotz wiederum signifikanter Investitionen in neue Märkte und Produkte konnte der Free Cash Flow markant um 161 Prozent auf EUR 60 Mio. gesteigert werden (2004: EUR 23 Mio.). Aufgrund dieser Verbesserung und des deutlich gesteigerten Gewinns schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine höhere Gewinnausschüttung in Form einer Nennwertreduktion von CHF 4.- pro Aktie (von CHF 10.- auf CHF 6.-) vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von über 36 Prozent, was im Rahmen der zukünftig vorgesehenen Bandbreite von 30 bis 40 Prozent liegt. Zudem startete der Verwaltungsrat aufgrund der soliden Eigenkapitalposition zu Beginn dieses Jahres ein Aktienrückkaufprogramm zum Zwecke der Kapitalherabsetzung von bis zu CHF 100 Mio. Es ist geplant, das Programm bis zur Generalversammlung 2007 abzuschliessen.

Unseren Kunden und Aktionären danke ich für die Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen. Mein Dank gilt aber auch ganz speziell unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben Hervorragendes geleistet und werden auch in Zukunft die Weiterentwicklung des Konzerns prägen. SIG wird sich in den nächsten Jahren von einem zentral-europäischen Unternehmen hin zu einem Konzern entwickeln, der «auf der ganzen Welt» zuhause ist. Wir bewegen uns von den historischen Wurzeln und Märkten in Europa hin zu Kulturen, Kunden und Märkten in den Wachstumsregionen. Diese Herausforderung wird unser Unternehmen in den nächsten Jahren nachhaltig prägen und auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Bereicherung darstellen.

SIG hat in den vergangenen zwei Jahren mit der erfolgreichen strategischen Fokussierung auf das Kerngeschäft, der Expansion in neue geografische Märkte und Segmente sowie der Weiterentwicklung ihrer Innovationen bereits eine gute Strecke auf dem Weg zu einem der weltweit führenden Verpackungskonzerne für Getränke und Nahrungsmittel zurückgelegt. Mit dem nachhaltigen und attraktiven Geschäftsmodell der Division SIG Combibloc sowie mit der Division SIG Beverages sind wir in der Lage, in den kommenden Jahren den Unternehmenswert von SIG für seine Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter signifikant zu steigern. Diesem Ziel haben sich der Verwaltungsrat und das gesamte Unternehmen konsequent verschrieben.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'L. Leisewitz'. The signature is fluid and cursive.

Lambert Leisewitz
Präsident des Verwaltungsrates



Strategische Fokussierung abgeschlossen, Aufbruch in neue Wachstumsfelder

SIG konnte im Herbst 2005 die im Vorjahr eingeleitete Strategieweitereinrichtung mit dem Verkauf der italienischen Einheiten Simonazzi, Manzini, Comaco und Alfa erfolgreich abschließen. Damit konzentriert sich der Konzern auf seine Kernkompetenzen: die aseptische Abfüllung von Getränken und flüssigen Nahrungsmitteln sowie das Know-how im Bereich produktschützender Barrieren bei Karton- und Kunststoffpackungen.

Der von den beiden Divisionen SIG Combibloc und SIG Beverages bediente Markt für verpackte Getränke und Nahrungsmittel wächst weiterhin kontinuierlich auf allen Kontinenten. Die aufstrebenden Wirtschaftsregionen in Asien, darunter vor allem China und Vietnam, expandieren dabei überdurchschnittlich. Starkes Wachstum versprechen auch neue Anwendungen wie Kartonpackungen für Nahrungsmittel (Suppen, Saucen, Gemüse, Früchte etc.) oder neue Technologien, die Haltbarkeit, Qualität und Sicherheit der Produkte verbessern.

Die Division SIG Combibloc setzte im vergangenen Jahr die konsequente Internationalisierung im traditionellen Geschäft der Kartonpackungen für Fruchtsäfte und Milch fort

Bei der geografischen Expansion standen die Märkte China, Südostasien, Naher und Mittlerer Osten/Afrika im Vordergrund. Diese Märkte sind in den vergangenen Jahren im zweistelligen Prozentbereich gewachsen. Wir gehen davon aus, dass dieses Expansionstempo auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Nicht zuletzt wird sich die Division SIG Combibloc auch verstärkt im südamerikanischen Markt engagieren.

Auf der anderen Seite erwarten wir in Westeuropa nur noch ein gemäßigtes Wachstum im Fruchtsaft- und Getränkebereich, wobei der deutsche Markt voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren aufgrund einer Teilsubstitution



des Getränkekartons durch Monolayer-PET-Flaschen im Segment für Fruchtsäfte und Tees schrumpfen wird. Eine Besonderheit in Deutschland ist, dass dort heute überwiegend Saft in combibloc-Kartons abgefüllt wird. Im weltweiten Vergleich ist dies die Ausnahme – ausserhalb Deutschlands produziert SIG Combibloc mehr Milch- als Saftpackungen.

Der Eröffnung des Packstoffwerks in China Ende 2004 folgte im November 2005 die Einweihung eines weiteren Packstoffwerks in Saudi-Arabien. Damit verfügt der Konzern weltweit über zehn Packstoffwerke: sieben in Europa und je ein Werk in Thailand, China und Saudi-Arabien. Für den Markt Südamerika ist in naher Zukunft der Bau eines neuen Packstoffwerks vorgesehen. Die Investition erfolgt, sobald das notwendige Volumen dies rechtfertigt und die Rohmaterialversorgung sichergestellt ist.

SIG Combibloc verstärkt Expansion im Segment für Nahrungsmittelpackungen

Die SIG Combibloc-Technologie des aseptischen Abfüllens von Nahrungsmitteln in Karton hat sich bereits in der Vergangenheit nicht nur für Getränke wie Milch und Säfte bewährt, sondern auch für flüssige Nahrungsmittel wie Suppen und Saucen. Dieses Geschäftssegment hat sich 2005 sehr dynamisch entwickelt. So wurde mit der Erweiterung der Partnerschaft mit der Campbell Soup Company in den USA und Kanada ein entscheidender Durchbruch erzielt. Die wesentlichen Vorteile des Kartons gegenüber den bestehenden Verpackungsformen und insbesondere gegenüber der Dose sind: Benutzerfreundlichkeit, Produktqualität, Markendifferenzierung, wettbewerbsfähige Systemkosten und Logistikkvorteile. In den kommenden Jahren geht es darum, unsere nun gut eingeführte Technologie in dem ca. EUR 4 Mia. grossen Markt für aseptisch verpackte Nahrungsmittel offensiv zu vermarkten mit dem Ziel, bis 2009 den Umsatz in diesem Segment zu verdoppeln.



SIG Combibloc erschliesst mit Kartonpackungen für Obst und Gemüse neues Segment

Neben den bisher in Karton verpackten Suppen und Saucen wird SIG zukünftig auch Gemüse und Früchte, die zurzeit noch vor allem in Dosen und Glas abgepackt werden, in Kartonpackungen abfüllen. In diesem Segment, das mit einer Marktgröße von rund EUR 11 Mia. noch deutlich grösser ist als der Aseptikmarkt für Suppen und Saucen, wird das Produkt in den feuchtigkeits- und hitzebeständigen «Konservenkarton» abgefüllt und anschliessend in einem Autoklaven sterilisiert. Bei diesem neu aufzubauenden zweiten Standbein im Nahrungsmittelsegment profitiert SIG Combibloc davon, auf den bestehenden Kartonkapazitäten aufbauen und so mit vergleichsweise geringen Investitionen einen neuen Markt mit attraktiven Margen und grossen Wachstumschancen erschliessen zu können.

Die erste Pilotanlage wurde bereits 2005 verkauft. Weitere Anlagen werden 2006 und 2007 platziert, sodass voraussichtlich 2008 mit der breiten Marktlancierung gestartet werden kann.

SIG Combibloc führt funktionale Organisation ein

Um SIG Combibloc zukünftig besser und effizienter als global operierende Division führen zu können und dabei die Standardisierung von Prozessen voranzutreiben, haben wir entschieden, im Verlaufe von 2005 die bisher regionalen Strukturen in eine funktionale Organisation umzuwandeln. Diese ist seit Januar 2006 in der gesamten Division implementiert. Damit werden nun die vier Funktionen Market Operations (Marketing, Vertrieb, Service), Sleeves Operations (Kartonproduktion und Verschlüsse), Equipment Unit (Füllerproduktion) und Research & Development (Forschung & Entwicklung) als globale Einheiten zentral gesteuert. Im Rahmen der Umsetzung wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit für die neuen Aufgaben qualifiziert und intensiv geschult. Wir sind der festen Überzeugung, dass die funktionale Organisation einen ganz wesentlichen Beitrag zur weiteren Internationalisierung unseres Unternehmens und zum lebhaften Austausch von Ideen über die Kontinente hinweg leisten wird.



Die Division SIG Beverages entwickelte ihre «Value Added Bottling»-Strategie konsequent weiter

Value Added Bottling bedeutet einerseits, Kunststoffflaschen für empfindliche – zum Beispiel kohlenensäure- oder vitaminhaltige – Getränke mit besonderen Barriereeigenschaften auszustatten sowie aseptisch abzufüllen. Andererseits umfasst der Begriff das Angebot hochwertiger und trotzdem kostengünstiger Verpackungslösungen, die individuell an die jeweiligen Produkthanforderungen angepasst sind. Dazu zählt zum Beispiel das Thema «Gewichtsreduzierung» bei verringertem Energieverbrauch.

Zu SIG Beverages zählen die Geschäftseinheiten SIG Corpoplast (Flaschenentwicklung und Streckblasmaschinen), SIG Plasmax (hochwertige Barrierebeschichtungen) und SIG Asbofill (aseptische Abfüllung). Die Asbofill-Technologie findet zunehmend Interesse insbesondere im Bereich der anspruchsvollen «Low-acid»-Getränke wie Milch- und Milchlischgetränke sowie Functional Drinks.

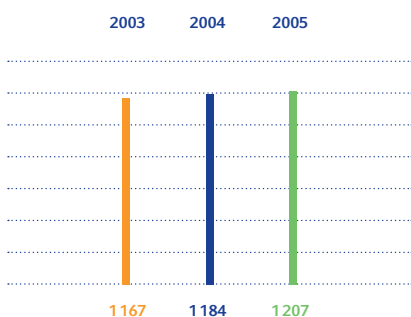
Für die Weiterentwicklung der «Value Added Bottling»-Strategie werden neben der individuellen Vermarktung der einzelnen Systeme der Geschäftseinheiten SIG Corpoplast, SIG Plasmax, SIG Asbofill auch integrierte Gesamtlösungen im Markt angeboten.



Unternehmensergebnis

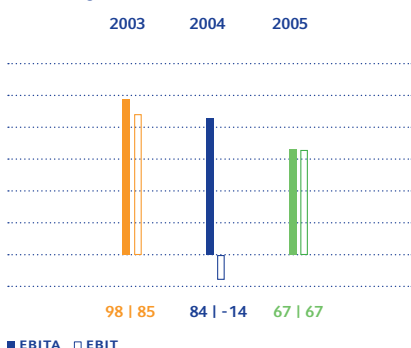
SIG Konzern Continuing¹

Umsatz in Mio. EUR



SIG Konzern Continuing¹

Betriebsergebnis in Mio. EUR



¹ SIG Combibloc, SIG Beverages (ohne Discontinuing Business), Corporate/Services, Eliminationen

Der Umsatz des Kerngeschäfts (Continuing) von SIG stieg um 2 Prozent auf EUR 1 207 Mio. Dieses Wachstum ist in erster Linie auf die ausgesprochen dynamische Entwicklung der Division SIG Combibloc in den strategischen Zukunftsmärkten zurückzuführen, die sowohl das rückläufige Deutschlandgeschäft dieser Division wie auch den leichten Umsatzrückgang in der Division SIG Beverages mehr als kompensierte. Der stark ansteigende Auftragseingang von SIG Beverages gegen Ende 2005 und zu Beginn dieses Jahres zeigt jedoch, dass sich die «Value Added Bottling»-Strategie für SIG Beverages auszuzahlen beginnt. Die Fokussierung auf das Kartongeschäft und die «Value Added Bottling»-Aktivitäten ist im vergangenen Jahr mit dem Verkauf der italienischen Einheiten Simonazzi, Alfa und Manzini/Comaco erfolgreich abgeschlossen worden.

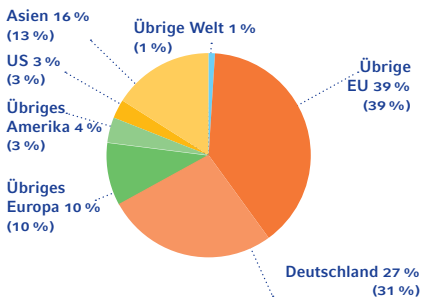
Das Betriebsergebnis (EBIT) 2005 wurde belastet durch den Ertragsrückgang bei der Division SIG Combibloc, die unter den massiv gestiegenen Rohmaterialpreisen und dem Preisdruck in Deutschland litt. Allein die Erhöhung der Rohmaterialpreise um EUR 25 Mio. reduzierte die EBIT-Marge dieser Division um 2 Prozent. Trotzdem liegt der EBIT des Kerngeschäfts mit EUR 67 Mio. deutlich über dem durch Goodwillabschreibungen belasteten Vorjahreswert von EUR -14 Mio. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem besseren Ergebnis steuerten die um beinahe die Hälfte auf EUR 15 Mio. reduzierten Corporate-Kosten bei.

Der Free Cash Flow entwickelte sich sehr erfreulich und erreichte 2005 EUR 60 Mio. (2004: EUR 23 Mio.). Beide Divisionen trugen zu diesem Ergebnis bei, das durch eine deutliche Reduktion des Nettoumlaufvermögens erzielt wurde.



SIG Konzern Continuing¹

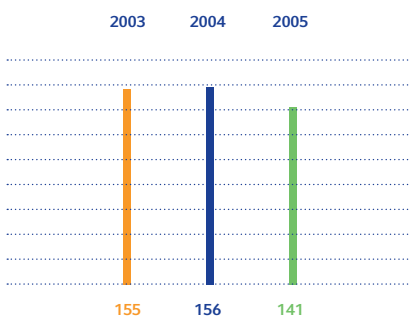
Umsatz 2005 (2004) nach Regionen



Wir hatten uns Anfang Jahr ein ehrgeizigeres Ziel für 2005 gesetzt und sind insofern mit dem Konzerngewinn von EUR 47 Mio. nicht zufrieden. Andererseits ist dies der höchste Gewinn von SIG seit dem Jahr 2000, und er ist unter den bereits erwähnten negativen externen Einflussfaktoren erzielt worden. Wir haben also nicht nur strategisch, sondern auch im täglichen Geschäft im vergangenen Jahr gute Fortschritte gemacht. Wir sind überzeugt, dass diese Fortschritte 2006 und darüber hinaus weiter Früchte tragen werden.

SIG Konzern Continuing¹

Investitionen in Mio. EUR

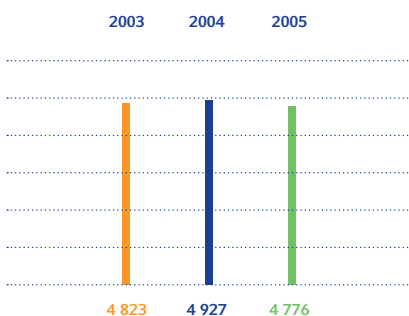


Wir gestalten alle unsere Aktivitäten nachhaltig und umweltschonend

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie, unseres Leitbildes und somit auch unseres Tagesgeschäftes. Denn wir fühlen uns für unser gesamtes Tun verantwortlich: ökonomisch ebenso wie ökologisch und sozial. So setzen wir unsere Kompetenz und unser Know-how dafür ein, sichere Verpackungen zu entwickeln und zu fertigen: Verpackungen, die die Getränke und Nahrungsmittel lange haltbar machen sowie die wertvollen Nährstoffe der Produkte bewahren – und damit zur gesunden Ernährung der Weltbevölkerung beitragen. SIG geht dabei verantwortlich mit allen Rohstoffen und Ressourcen um und bekennt sich zum Umweltschutz. Bestes Beispiel ist der Getränkekarton als ein ökologisch vorteilhaftes Produkt. Er besteht zu 75 bis 80 Prozent aus nachwachsendem Rohstoff und kann problemlos recycelt werden. Im Gegensatz zu fossilen, endlichen Rohstoffen stehen nachwachsende Rohstoffe immer wieder neu zur Verfügung. Angesichts von Umweltverschmutzung und Rohstoffknappheit ist die strategische Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz also eine echte Zukunftsaufgabe.

SIG Konzern Continuing¹

Mitarbeitende



Der Zellstoff für unsere Getränkekartons stammt überwiegend aus Skandinavien. Gemeinsam mit unseren Kartonlieferanten stellen wir sicher, dass die Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, damit mehr Holz nachwächst als geerntet wird. Und wir entwickeln gemeinsam Lösungen, die uns erlauben, künftig noch sparsamer mit unseren Rohstoffen umzugehen. So werden die natürlichen Ressourcen auch für die kommenden Generationen geschont.

Rolf-Dieter Rademacher
CEO



Strategie SIG

Nach dem Verkauf der italienischen Einheiten Simonazzi, Alfa, Manzini und Comaco fokussiert sich SIG auf ihre Kernkompetenzen: die aseptische Abfüllung von Getränken und flüssigen Nahrungsmitteln sowie das Know-how im Bereich produktschützender Barrieren bei Karton- und Kunststoffpackungen. Zum Konzern gehören 1. SIG Combibloc, die als weltweite Nr. 2 Kartonpackungen für Getränke und flüssige Nahrungsmittel anbietet und als Systemanbieter neben dem Packstoff auch die entsprechenden Füllmaschinen liefert; 2. SIG Beverages, die mit ihrer «Value Added Bottling»-Strategie hochwertige Anlagen und Systeme für die Herstellung, Beschichtung und Befüllung von Kunststoffflaschen für Getränke anbietet.

Beide Divisionen setzen auf profitables Wachstum.

SIG Combibloc erschliesst zum einen im traditionellen Getränkemarkt konsequent neue Märkte ausserhalb Europas. Dabei stehen die Märkte China, Südostasien, Naher und Mittlerer Osten/Afrika sowie in Zukunft auch Südamerika im Vordergrund. Zum anderen expandiert SIG Combibloc verstärkt im Bereich der Nahrungsmittelpackungen. Das bestehende Geschäft von Verpackungen für Suppen und Saucen wird zukünftig ergänzt um Verpackungen für Gemüse und Früchte.

Die Division SIG Beverages entwickelt ihre «Value Added Bottling»-Strategie konsequent weiter. «Value Added Bottling» bedeutet einerseits, Kunststoffflaschen für empfindliche – zum Beispiel kohlensäure- oder vitaminhaltige – Getränke mit besonderen Barriereigenschaften auszustatten sowie aseptisch abzufüllen. Andererseits umfasst der Begriff das Angebot hochwertiger Verpackungslösungen, die individuell an die jeweiligen Kundenanforderungen angepasst sind, wie zum Beispiel die «Leichtgewichtflasche».

Wie bereits in der Vergangenheit können sowohl bei SIG Combibloc als auch bei SIG Beverages die Investitionen in neue Märkte und Segmente durch das Stammgeschäft, d.h. organisch, finanziert werden. Übergeordnetes Ziel aller Wachstumsinitiativen ist die Schaffung von Mehrwert – für die Kunden als auch die Aktionäre; d.h. profitables Wachstum steht im Vordergrund.

Rolf Stangl, Head Corporate Development/M&A:

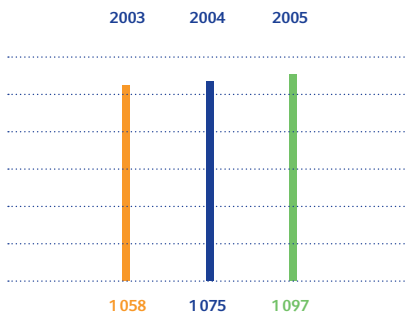
«Nachdem SIG 2005 ihre Fokussierung aufs Kerngeschäft abgeschlossen hat, sind wir in den richtigen Märkten gut aufgestellt für profitables Wachstum.»



SIG Combibloc: Internationalisierung schreitet voran; Markt Deutschland und Rohstoffpreise belasten

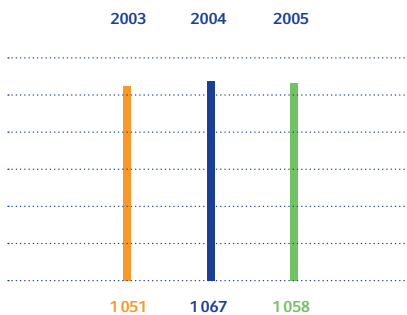
SIG Combibloc

Umsatz in Mio. EUR



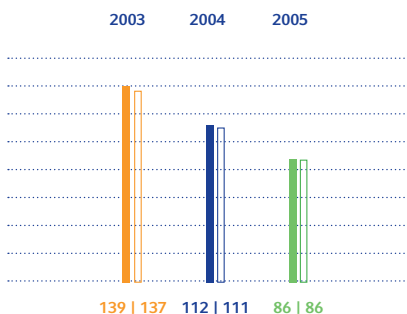
SIG Combibloc

Bestellungseingang in Mio. EUR



SIG Combibloc

Betriebsergebnis in Mio. EUR



■ EBITA □ EBIT

Während im deutschen Markt ein Umsatzrückgang von 11 Prozent zu verzeichnen war, entwickelten sich die Wachstumsmärkte in China, Südostasien, Osteuropa sowie im Nahen und Mittleren Osten weiterhin sehr erfreulich. So konnte die Division ihren Umsatz insgesamt um 2 Prozent auf EUR 1 097 Mio. steigern. Der weltweite Packungsabsatz von SIG Combibloc wuchs mit knapp 12 Prozent wie geplant im zweistelligen Bereich. Mit der Eröffnung eines neuen Packstoffwerks in Riad, Saudi-Arabien, trug SIG Combibloc diesem Wachstumstrend Rechnung. Die Division wird mit Investitionen in neue Märkte die heutige Abhängigkeit vom deutschen Markt mittelfristig weiter reduzieren.

Trotz erheblicher operativer Verbesserungen fiel der EBIT der Division aufgrund der deutlich gestiegenen Rohmaterialkosten und des Preisdrucks im deutschen Handel um rund 24 Prozent auf EUR 95 Mio. (nach Restrukturierung: EUR 86 Mio.). Allein der gestiegene Polyethylen (PE)-Preis reduzierte die Marge um 2 Prozent. Ohne diese Belastung hätte die EBIT-Marge 2005 dem 10-Jahres-Durchschnitt entsprochen.

Der Investitionsaufwand lag trotz der Investitionen in die Packstoffproduktion mit EUR 133 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (2004: EUR 138 Mio.).

Deutschland: Konsumflaute und Preisdruck dämpfen Absatz

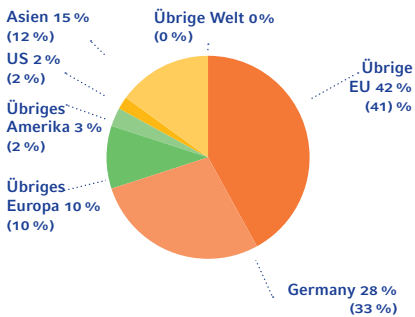
Als einzige Marktregion setzte SIG Combibloc Deutschland – dieser Markt steuert zurzeit noch rund 30 Prozent des Gesamtumsatzes der Division bei – 2005 weniger Packungen ab als im Vorjahr (–2 Prozent). Der anhaltend schwache Konsum – beispielsweise wurden statt hochwertiger Säfte vermehrt Schorlen, Wasser und Wasser mit Zusätzen konsumiert – sowie der Preisdruck im deutschen Getränkehandel, hervorgerufen durch die Monolayer-PET-Flasche, belasteten den Absatz vor allem im Segment nicht kohlen säurehaltiger alkoholfreier Getränke, in dem die Division über 50 Prozent Marktanteil hält.

Dennoch konnte SIG Combibloc in Deutschland nennenswerte Erfolge speziell bei Premiumverpackungen verbuchen: Sehr erfreulich war der Erfolg von combifit. Verschiedene namhafte Fruchtsaftgetränkehersteller wählten das innovativ-elegante Format für ihre Markenprodukte.



SIG Combibloc

Umsatz 2005 (2004) nach Regionen



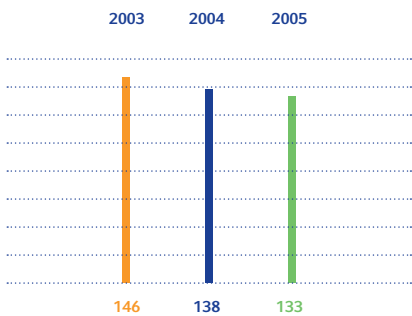
2005 brachte SIG Combibloc den neuen von SIG allCap entwickelten Schraubverschluss combiSwift auf den Markt. Als erster Anbieter weltweit entschieden sich die Milchwerke Thüringen für das Öffnungssystem. Auch mit Hilfe dieses neuen, bedienerfreundlichen Schraubverschlusses soll in den nächsten Jahren die Präsenz von SIG Combibloc im Milchmarkt weiter gesteigert werden.

Westeuropa: Stabiles Wachstum in allen Märkten, Erfolge in Frankreich mit Foodgeschäft

In den Märkten Westeuropas (ohne Deutschland) konnte SIG Combibloc den Absatz der Kartonpackungen erneut über 10 Prozent steigern.

SIG Combibloc

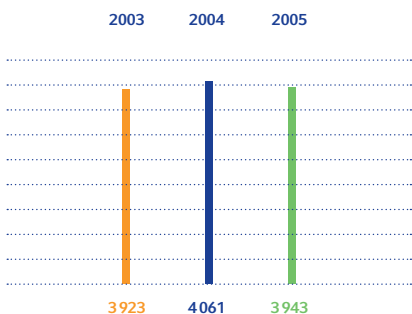
Investitionen in Mio. EUR



In Spanien installierte SIG Combibloc vier Füllmaschinen in der neuen Fertigungsstätte eines bedeutenden Milchabfüllers. Auch in Schweden intensivierte SIG Combibloc die Zusammenarbeit mit einem Kunden, der ausschliesslich auf combibloc setzt. Für diesen Saftproduzenten wurden zwei weitere Füllmaschinen installiert. In Grossbritannien mündete ein umfassendes Installationsprojekt mit einem führenden europäischen Fruchtsaftabfüller in den Produktionsstart mehrerer Füllmaschinen.

SIG Combibloc

Mitarbeitende



In Frankreich ist das Geschäft mit aseptischen Getränkekartons für Nahrungsmittel von grosser Bedeutung. Campbell France ist mit der Marke Liebig Marktführer bei kartonverpackten Suppen. Die Nummer zwei ist Unilever Bestfoods France mit seiner Marke Knorr. Beide Unternehmen setzen ausschliesslich auf die Abfülltechnologie von SIG Combibloc. Campbell France beispielsweise lancierte eine neue Liebig-Produktlinie mit landestypischen Geschmacksrichtungen aus Italien, China und Indien, abgefüllt in combibloc-Kartons.

Auch in Italien baute SIG Combibloc das Geschäft im Verpackungsmarkt für Nahrungsmittel aus. Überdies wurden in Italien grössere Verträge mit Kunden aus dem Fruchtsaftsegment unterzeichnet, von denen die Division 2006 profitieren wird.



Osteuropa: Grossformat gefragt

Auch in der Region Osteuropa setzte sich 2005 das Wachstum der vergangenen Jahre fort, wenn auch vorübergehend in leicht abgeschwächter Form.

Sowohl in Russland als auch in Polen baute SIG Combibloc auf Kundenseite starke Partnerschaften aus – im Milch- ebenso wie im Saftmarkt. So installierte die Division für einen Grosskunden in Russland fünf neue Füllmaschinen. Der Abfüller setzt für seine Säfte vor allem auf die combibloc-Grossformate und auf das innovative combifit-Format.

Einer der grössten russischen Hersteller von Saft- und Milchprodukten lancierte zahlreiche neue Produkte in combifit und combibloc und füllt Sahneprodukte sowie Saft- und Milchgetränke darin ab.

In Polen startete ein Projekt mit einem multinationalen Kunden, der ab Sommer 2006 Suppen in aseptische Getränkekartons abfüllen wird. Neu auf dem polnischen Markt ist der Getränkekarton combifitMidi, mit dem eine Molkerei ihr Verpackungssortiment erweiterte.

Im polnischen Fruchtsaftmarkt arbeitet SIG Combibloc mit dem Marktführer zusammen und erweiterte dessen Portfolio durch die Installation zweier Füllmaschinen für das schlanke Format combiblocPremium.

Österreich stellt eines der umsatzstärksten Länder der Region dar. Dieses Ergebnis wird überwiegend vom Geschäft mit Grossabnehmern im Fruchtsaft- sowie im UHT-Milch-Segment erzielt. Die Rauch Fruchtsaft GmbH setzt beispielsweise mit Grosspackungen (1,5 l und 2 l) die Massstäbe sowohl am österreichischen Markt als auch in Exportländern wie Italien, dem Adria-Raum oder Ungarn.

In Tschechien blickt SIG Combibloc auf die erfolgreiche Kooperation mit einem ersten Kunden im Foodbereich zurück: So wurde 2005 alles vorbereitet, um im Jahr 2006 erstmals Suppen und Saucen im aseptischen Karton auf den tschechischen Markt zu bringen.



Auf dem ungarischen Markt steigerte SIG Combibloc den Absatz dank der intensivierten Zusammenarbeit mit Sió-Eckes, der grössten und bekanntesten ungarischen Fruchtsaftmarke. Der multinationale Fruchtsaftproduzent bietet dort eine neue Reihe mit fruchthaltigen Getränken und Gemüsesaft als Functional Drinks für eine gesunde Ernährung an. Als innovative Verpackung wählte er dafür combifit aus.

Um auch auf dem Wachstumsmarkt Türkei präsent zu sein, eröffnete SIG Combibloc im dritten Quartal eine Niederlassung in Istanbul.

China: Neues Werk löst Wachstumsschub aus

Die Inbetriebnahme des neuen Werkes in Suzhou Mitte 2004 löste bei SIG Combibloc China einen regelrechten Wachstumsschub aus. Die Division übertraf in dieser Region die budgetierten Ziele deutlich und konnte den Absatz gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte steigern.

Sowohl der Markt für nicht-kohlensäurehaltige, alkoholfreie Getränke als auch der Markt für flüssige UHT-Milch-/Produkte wachsen in China jährlich im zweistelligen Prozentbereich. Das hohe Wachstumspotenzial ist hauptsächlich auf einen noch sehr niedrigen Pro-Kopf-Verbrauch zurückzuführen. Dieser ist zwar in grösseren Städten im Osten – wie z.B. Shanghai oder Peking – bereits beträchtlich gestiegen, aber in umliegenden ländlicheren Regionen oder dem Westen von China noch auf äusserst bescheidenem Niveau.

Die für die Division erfreuliche Entwicklung im chinesischen Markt wurde vor allem durch das Segment UHT-Milch-/Produkte vorangetrieben, in dem sich der aseptische Karton mit einem Anteil von knapp 40 Prozent als führende Verpackung etablierte.

Der ebenfalls stark wachsende Markt für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke wird von der Kunststoffflasche dominiert. Dennoch hat auch hier der Getränkekarton z.B. mit innovativen Konzepten für qualitativ hochstehende Premiumprodukte durchaus grosses Wachstumspotenzial.



Auf Kundenseite setzte sich 2005 der Trend zur Konsolidierung im Milchmarkt fort. Für den Marktführer Yili installierte SIG Combibloc im Berichtsjahr 14 Füllmaschinen in einer hochmodernen Abfüllstätte in der Inneren Mongolei sowie weitere sechs Füller in anderen Produktionsstätten. Dies ist ein Meilenstein nicht nur in der Zusammenarbeit beider Partner, sondern auch für die Entwicklung von SIG Combibloc auf diesem Markt.

Nachdem SIG Combibloc im Vorjahr das neue Packstoffwerk in Suzhou eröffnet hatte, wurde es schon 2005 nach ISO 9001-2000 zertifiziert. Mit dieser lokalen Produktionsstätte hat die Division alle Voraussetzungen, um mit den Märkten im bevölkerungsreichsten Land der Erde weiter mitzuwachsen. Sie passte bereits ihre Unternehmensstrukturen in China an das schnelle Wachstum an und verstärkte sich personell: Die Mitarbeiterzahl stieg 2005 von rund 190 auf über 240 Mitarbeiter.

Auch für 2006 erwartet das Unternehmen eine Absatzsteigerung im hohen zweistelligen Prozentbereich. Daher werden die Produktionskapazitäten im neuen Werk in Suzhou bereits im Laufe des ersten Halbjahres 2006 ausgebaut werden.

Asien (exkl. China, Japan):

Rasante Entwicklung in Vietnam, Markterfolge mit combibloc

Die Märkte Asiens waren ebenfalls von einem deutlichen Wachstum geprägt. Die Division SIG Combibloc steigerte ihren Absatz hier um rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Am asiatischen Markt für flüssige UHT-Milch-/Produkte hält Thailand einen Anteil von 48 Prozent, zweitgrößter Markt ist Vietnam mit über 23 Prozent, gefolgt von Südkorea mit 16 Prozent. Die dominante Verpackung im asiatischen Gesamtmarkt für UHT-Milch-/Produkte ist der aseptische Getränkekarton mit über 80 Prozent Marktanteil.



Am asiatischen Markt für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke halten Indonesien, Thailand und Taiwan etwa gleiche Anteile von ca. 21 bis 27 Prozent. Hier verzeichnet der aseptische Getränkekarton einen konstanten durchschnittlichen Anteil von knapp 20 Prozent am Gesamtmarkt. Sowohl der Markt für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke wie auch der für UHT-Milch-/Produkte wächst in Asien weiterhin kontinuierlich. Während die Division in Taiwan trotz für Getränkekartons rückläufigem Markt das Vorjahresvolumen halten konnte, baute sie in anderen Gebieten Asiens das Geschäft weiter aus. Um Vietnam, den grössten Wachstumsmarkt für UHT-Milch-/Produkte, noch besser zu erschliessen, gründete die Division SIG Combibloc 2005 die SIG Vietnam Ltd. und eröffnete ein Büro in Ho-Chi-Minh-Stadt.

Naher und Mittlerer Osten/Afrika: Joint Venture mit Obeikan weiter auf Erfolgskurs

SIG Combibloc erschliesst den Markt für aseptische Getränkekartons in dieser Region gemeinsam mit der saudi-arabischen Obeikan Investment Group. Das 50:50 Joint Venture setzte gegenüber dem Vorjahr über 30 Prozent mehr aseptische Getränkekartons ab. Die für das Joint Venture relevanten Märkte für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke sowie flüssige UHT-Milch-/Produkte wachsen jährlich um rund 10 Prozent. Der aseptische Getränkekarton ist in beiden Märkten die dominante Verpackung.

Im Jahr 2005 installierte das Joint Venture 14 Füllmaschinen bei seinen Kunden. So baute es beispielsweise die Zusammenarbeit mit Almarai, einem der grössten Lebensmittelexporteure im Nahen Osten, aus. Der Kunde führt die bedeutendste Marke für Milch- und Saftprodukte auf dem arabischen Subkontinent. Die Partnerschaft mit Almarai umfasst eine Vereinbarung über acht neue Füllmaschinen. Sechs davon wurden bereits in der Produktionsstätte des Kunden aufgestellt und in Betrieb genommen. Jeweils eine weitere folgt in den Jahren 2006 und 2007.



SIG Combibloc und Obeikan begegneten dem Wachstum auf ihren Märkten mit einem neuen Packstoffwerk in Riad, das im November 2005 eröffnet wurde. Damit geht das Joint Venture gezielter und schneller auf Kundenbedürfnisse ein, verbessert den Service weiter und verkürzt die Lieferzeiten in den Wachstumsmärkten des Nahen und Mittleren Ostens sowie Afrikas. In dem angegliederten Training Center erhalten eigene Mitarbeiter wie auch Mitarbeiter der Kunden Schulungen rund um die Maschinensysteme von SIG Combibloc. 2006 werden im neuen Packstoffwerk rund 130 Mitarbeiter beschäftigt sein.

USA/Kanada/Mexiko: Durchbruch im Segment für Suppen und Saucen

In dieser Region verzeichnete SIG Combibloc 2005 gegenüber dem Vorjahr einen um fast 50 Prozent gestiegenen Absatz – vor allem dank des erfolgreichen Einstiegs in das Geschäft mit Nahrungsmittelpackungen.

SIG Combibloc war bereits in der Vergangenheit in den USA/Kanada vergleichsweise stark mit aseptischen Kartons für Nahrungsmittel, wie zum Beispiel Suppen, vertreten. Dank des Ausbaus der Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Grosskunden Campbell Soup Company ist 2005 der eigentliche Durchbruch in diesem Segment gelungen. So brachte der grösste Suppenhersteller der Welt eine Reihe von hochwertigen Suppenprodukten im combibloc-Karton auf den Markt. Die Vorzüge der aseptischen Verpackung erlauben ihm ein Qualitätsversprechen «auf Restaurantniveau».

Auch in Mexiko ist die Division im Markt für Foodprodukte engagiert: Einer der führenden Lebensmittelproduzenten Mexikos füllt Tomatenprodukte, Pastasaucen, Salsas und Suppen in combibloc-Kartons ab.

Bei einem us-amerikanischen Hersteller von Säften und Joghurt führender Marken installierte SIG Combibloc 2005 drei weitere Füllmaschinen für kleinformatige Packungen. Damit wurden deutlich mehr Packungen produziert als im Vorjahr. Der Kunde sicherte sich bedeutende Marktanteile in einem in den USA eher stagnierenden Segment.



Südamerika: Marktdebüt für combifit

Auch in Südamerika agiert SIG Combibloc auf einem wichtigen Wachstumsmarkt. Die Division befindet sich noch in der Phase des Markteinstiegs, und Absatz und Umsatz bewegen sich auf einer vergleichsweise niedrigen Basis. Dennoch verzeichnet SIG Combibloc in dieser Region, in der im Gegensatz zu Asien Grossformate dominieren, einen guten Aufwärtstrend:

Es wurden knapp 30 Prozent mehr Packungen abgesetzt als im Vorjahr. Sowohl der Markt für flüssige UHT-Milch/-Produkte als auch der noch kleine Markt für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke weisen, ähnlich wie in China, ein hohes Wachstumspotenzial auf, zurückzuführen auf den noch geringen Pro-Kopf-Verbrauch wie auch den steigenden Wohlstand in Südamerika. Der aseptische Getränkekarton hält knapp 90 Prozent am jährlich um 2 bis 3 Prozent wachsenden UHT-Milchmarkt. Im Markt für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke liegt der Anteil des Kartons dagegen bei nur etwa 40 Prozent, aber ebenfalls mit deutlich steigender Tendenz. Die südamerikanischen Kunden nehmen SIG Combibloc als lokal agierenden und präsenten Partner wahr, was das deutlich anziehende Neugeschäft im Jahr 2005 beispielhaft belegt: In Brasilien schloss die Division Verträge mit Batávia S.A. Indústria de Alimentos und mit Frimesa ab.

Die UHT-Milch-Marke Batavo von Batávia gehört zu den grössten des Landes. Der Kunde errichtete in Kooperation mit SIG Combibloc im zweiten Halbjahr einen neuen Abfüllstandort für angereicherte UHT-Milch, Fruchtnektare und Mischgetränke aus Milch und Saft. Erstmals bewegt sich Batávia damit auch im Segment nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke. Im Jahr 2005 gab es eine Premiere in Südamerika: Als erster Kunde in dieser Region entschied sich Batávia für die innovative Getränkekartonform combifit.

Frimesa, einer der wichtigsten Lebensmittelhersteller Brasiliens, füllt seit April süsse Kondensmilch in Getränkekartons ab. Brasilien ist gegenwärtig das Land mit dem weltweit grössten Verbrauch von gesüsster Kondensmilch. Das Produkt übertraf in der neuen Verpackung alle Verkaufserwartungen. SIG Combibloc lieferte dafür doppelt so viel Packstoff wie ursprünglich geplant.



"Россия - один из крупнейших мировых пивных рынков, а пиво в ПЭТ пользуется огромной популярностью."

Russland

SIG Corpoplast ist im russischen Markt seit 1999 mit eigenem Personal vertreten. Die Kunden in Russland schätzen die starke Corpoplast-Präsenz mit umfassender Beratung und professionellem Service. Neben vielen lokalen Marken fertigen besonders alle grossen multinationalen Brauereien ihre Flaschen auch auf BLOMAX-Streckblasmaschinen von SIG Corpoplast.

Der Getränkemarkt in Russland hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Starke Zuwächse gibt es bei Bier, Softdrinks und Mineralwasser.

Bei der Betrachtung des Bierkonsums fällt auf, dass im Gegensatz zu anderen Märkten die russischen Konsumenten Bier in PET sehr stark nachfragen. Besonders grosse Gebinde bis zu 2,5 Liter sind beliebt. Das spiegelt sich im Pro-Kopf-Verbrauch wider. Wurden 1996 noch 15 Liter Bier pro Person/Jahr getrunken, so hat sich diese Menge bis 2004 auf 56 Liter (in Deutschland ca. 110 Liter) fast vervierfacht. Der gesamte Bierkonsum stieg im gleichen Zeitraum von 23 auf 82 Mio. Hektoliter. Bei einem dramatischen Rückgang von Bier in Glas – von 60 Prozent (2001) auf 32 Prozent (2004) – stieg die Menge an Bier in PET in Russland im gleichen Zeitraum von 28 Prozent auf 43 Prozent – Tendenz steigend.

Alexey Popov, Kundendienstmechaniker

«Russland ist einer der weltweit grössten Märkte für Bier, und Bier in PET ist der Renner.»

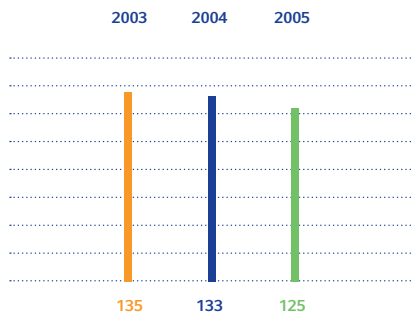


SIG Beverages: «Value Added Bottling»-Strategie beginnt sich auszuzahlen

Obwohl der Geschäftsgang in der zweiten Jahreshälfte zunehmend an Fahrt gewann und insbesondere die Monate November und Dezember sehr erfreulich verliefen, konnte die Division SIG Beverages den Umsatzrückstand aus der ersten Jahreshälfte nicht mehr ganz aufholen. Der Umsatz 2005 nahm um 6 Prozent auf EUR 125 Mio. ab. Hingegen konnte aufgrund weiterer Effizienzsteigerungen die EBIT-Marge des Hauptumsatzträgers SIG Corpoplast deutlich von knapp über 4 Prozent in 2004 auf knapp unter 6 Prozent in 2005 erhöht werden. Dies und der stabile Gewinnbeitrag von SIG Cantec ermöglichten es der Division, die Investitionen in die Zukunftstechnologien SIG Asbofill und SIG Plasmax zu finanzieren.

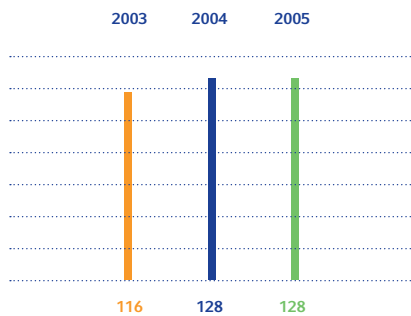
SIG Beverages²

Umsatz in Mio. EUR



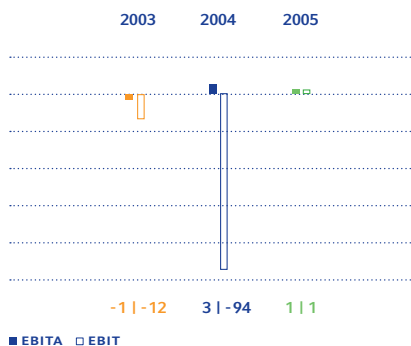
SIG Beverages²

Bestellungseingang in Mio. EUR



SIG Beverages²

Betriebsergebnis in Mio. EUR



■ EBITA □ EBIT

² ohne Discontinuing Business

SIG Corpoplast

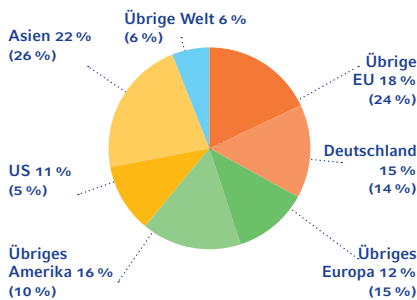
Das Know-how von SIG Corpoplast reicht von Flaschendesign, Preformauslegung, Flaschen- und Formenkonstruktion bis hin zu umfangreichen Tests mit der fertigen Flasche.

Das Hamburger Maschinenbauunternehmen verzeichnete 2005 – im Jahr seines 30-jährigen Firmenjubiläums – bedeutende internationale Erfolge. So verkaufte es in den USA drei weitere BLOMAX 24 an einen der größten Konverter (Flaschenproduzenten) für Coca-Cola in den Vereinigten Staaten. Die Maschinen laufen dort mit einer Leistung von 43 200 Flaschen pro Stunde.



SIG Beverages²

Umsatz 2005 (2004) nach Regionen

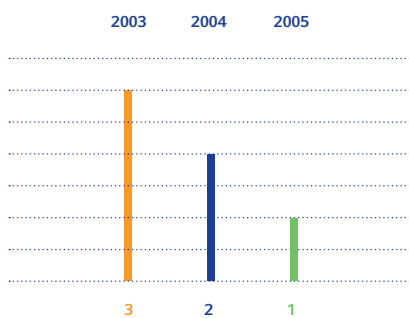


Auch nach Taiwan wurde eine BLOMAX 24 verkauft, die vom Kunden in China installiert wurde. Einer der führenden Lebensmittel- und Getränkehersteller des Landes produziert damit Halbliterflaschen für Orangensaft. Um die Präsenz auf dem chinesischen Markt zu stärken, eröffnete SIG Corpoplast 2005 ein Büro in Shanghai.

Aus Südafrika erhielt SIG Corpoplast die zweitgrößte Einzelbestellung für Blasformen in der Firmengeschichte. Der Kunde verkauft seine Softdrinks überwiegend unter der Dachmarke Coca-Cola. Insgesamt schuf SIG Corpoplast in Südafrika in den vergangenen Jahren eine gute Geschäftsbasis: Gut 60 Prozent aller dort installierten rundlaufenden Streckblasmaschinen kommen aus Hamburg.

SIG Beverages²

Investitionen in Mio. EUR

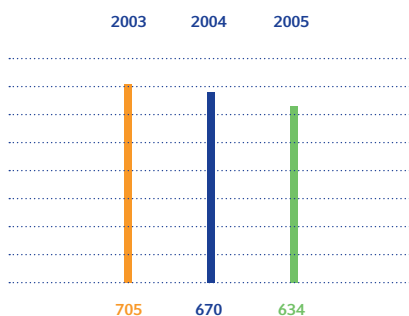


In Deutschland gab es vor allem zwei markante Ereignisse: die Fachmesse drinktec 2005, auf der SIG Corpoplast vor allem den neuen Marktauftritt «Bottles & Shapes» für Design- und Prozess-Know-how präsentierte. Eine BLOMAX 10 Serie III produzierte mit einer 12-Gramm-Halbliterflasche einen neuen Weltrekord im Light Weighting und unterstrich die enormen Einsparpotenziale, die Wiederholgenauigkeit und die Präzision dieser Maschinen.

Ausserdem erweiterte SIG Corpoplast in Hamburg sein «Technical Center für Verpackungslösungen» mit modernster technischer Ausstattung und ermöglicht so noch umfangreichere Tests im Rahmen der Produktentwicklung.

SIG Beverages²

Mitarbeitende



SIG Moldtec, seit 2004 in SIG Corpoplast integriert, entwickelt, optimiert, fertigt und erprobt Formen zur Herstellung von PET-Preforms und Flaschen. Auf der drinktec 2005 zeigte das Unternehmen unter anderem neu entwickelte Werkzeuge, mit denen ältere Maschinenmodelle auf höhere Taktzahlen umgerüstet werden können.



SIG Plasmax

Die Division SIG Beverages entwickelt seit 2003 mit PLASMAX ein neues Beschichtungssystem, das eine transparente Plasmabarriere (dünne Glasschicht) auf der Innenseite der Flasche aufbringt. Dadurch erreichen sauerstoffsensitive und kohlenensäurehaltige Getränke wie Bier, Säfte, Sportgetränke und Soft Drinks eine deutlich verlängerte Haltbarkeit, da Vitamine, Geschmack, Farbe und Kohlenensäuregehalt länger erhalten bleiben. Die Plasmabarriere lässt sich flexibel auf Flaschen verschiedener Grössen anbringen und die beschichtete Flasche ist voll recycelbar.

Das Jahr 2005 galt im Wesentlichen der Optimierung der Technologie. So wurden beispielsweise bei einem Kunden in Japan während nahezu eines Jahres in einem dreischichtigen Produktionsbetrieb PET-Flaschen beschichtet. Das Jahr 2006 dient nun vorrangig der Vorbereitung der Industrialisierung der Innovation. Das Interesse insbesondere in der Bier und Saft abfüllenden Industrie ist gross. So wird in der ersten Jahreshälfte eine Anlage bei einem namhaften Fruchtsafthersteller in Produktion gehen.

SIG Asbofill

SIG Asbofill ist im Markt bereits als Anbieter der linearen Fülltechnologie für die aseptische Abfüllung in PET- und HDPE-Flaschen gut bekannt. Es befinden sich bereits zwei Maschinentypen auf dem Markt, die Serie ABF 710 (12 000 Einliter-Flaschen pro Stunde) mit integrierter Flaschenversiegelung und die neue Serie ABF 610 (12 000 Halbliter-Flaschen pro Stunde) mit integriertem aseptischem Schraubverschluss. Jetzt können wahlweise jedoch auch beide Maschinentypen entweder mit Flaschenversiegelung oder mit integriertem Schraubverschluss angeboten werden.



SIG Asbofill versteht sich als Planer und Lieferant für effiziente Fülltechnik und positionierte sich auf der Fachmesse drinktec 2005 mit der neuen ABF 610 als Technologieführer. Im vergangenen Jahr wurden vor allem Hersteller von Lifestyle-Getränken auf das Angebot des Unternehmens aufmerksam. Die Zusage für insgesamt fünf Anlagen im November 2005 ist ein deutliches Zeichen für das im Verlauf des vergangenen Jahres stark gestiegene Marktinteresse an SIG Asbofill.

SIG Cantec

SIG Cantec entwickelt und produziert Hochleistungssysteme für Drei-Teil-Dosen, Tiefziehdosen, Deckel, Kappen und Easy-Open-Shells. Das Unternehmen verzeichnete 2005 einen höheren Auftragseingang als zuvor prognostiziert. Entsprechend stiegen Umsatz und Ergebnis. SIG Cantec exportierte 95 Prozent seiner Produkte, vor allem in die Länder des Nahen und Mittleren Ostens, Süd- und Mittelamerikas, Afrikas und Osteuropas.

Im Jahr 2005 baute das Unternehmen ausserdem die Marktposition seines Programmschwerpunktes «End-O-Mat» erfolgreich aus. End-O-Mat ist eine Hochleistungspresse, die Deckel, Böden und Nockendeckel fertigt.



Innovationen bei SIG Combibloc

Differenzierung mit combishape

combishape eröffnet dem Kunden die Auswahl unter mehr als 30 verschiedenen Grundformen, die dann an seine individuellen Bedürfnisse angepasst werden können. So sind zum Beispiel ovale, mondformige sowie drei-, vier-, fünf- und achteckige Getränkekartons möglich. Bislang wurden zwei Prototypen im Markt installiert. Eine Maschine arbeitet bei der Corporación Alimentaria Peñasanta, S.A. (CAPSA). Der Marktführer im spanischen Milchsektor begann 2004 mit der Abfüllung des neuen Milchproduktes NATURLÍnea. Inzwischen werden weitere Produkte aus der Range, NATURJalea mit Aloe Vera und NATURLÍnea Frutas del Sol, in combishape abgefüllt. Der zweite Prototyp wird bei Eckes-Granini in Frankreich für Fruchtsäfte der Marke Joker eingesetzt. Eckes-Granini startete mit vier Varianten im Herbst 2004 und führte Anfang 2005 zwei weitere Geschmacksrichtungen ein. Die Produkte in combishape wurden von den Verbrauchern in Spanien und Frankreich sehr positiv angenommen. In Frankreich konnte Eckes-Granini nach Einführung von combishape eine spürbare Absatzsteigerung verzeichnen.

Neuer Schraubverschluss lanciert

Innovationen, mit denen sich die Kunden von ihren Wettbewerbern differenzieren, sind mit der wichtigste Erfolgsfaktor von SIG Combibloc. Im September 2005 brachte die Division mit combiSwift einen neuen Schraubverschluss auf den Markt. Damit lassen sich Getränkekartons noch leichter öffnen und dicht wiederverschliessen. Der neue von der SIG allCap entwickelte Verschluss ist in mehreren Farben erhältlich, sodass er zu verschiedenen Verpackungsdesigns passt. Die SIG Combibloc-Kunden können combiSwift vergleichsweise schnell auf den Packstoff aufsetzen. Bis zu 15 000 Packungen lassen sich in der Stunde damit ausstatten. Auch logistische Vorteile gehören zu den Pluspunkten des Verschlusses: Er wiegt nur 2,7 Gramm und ist mit einer Gesamthöhe von 12,6 Millimetern besonders flach. Die mit combiSwift ausgestatteten Verpackungen lassen sich somit platzsparend palettieren und in Verkaufsregalen platzieren. Damit bietet SIG Combibloc ein System, mit dem es gelingt, effizient zu produzieren und gleichsam ebenso verbraucherfreundliche wie komfortable Produkte auf den Markt zu bringen.



Als weltweit erster Anbieter setzten 2005 die Milchwerke Thüringen aus Deutschland auf den neuen Verschluss. SIG Combibloc rechnet in diesem Segment mit einem durchschlagenden Erfolg von combiSwift, der die beschriebenen Umsatzeinbussen in Deutschland teilweise ausgleichen wird.

Neue Impulse durch combisafe

Seit Jahren ist SIG Combibloc mit aseptischen Kartons für Nahrungsmittel erfolgreich – Suppen, Saucen und Tomatenpürees werden bereits darin abgefüllt. Bei grösserer Stückigkeit des Abfüllgutes stösst die aseptische Abfüllung an ihre Grenzen. Kleinere Stücke können problemlos aseptisch abgefüllt werden, für grössere ist der aseptische Abfüllprozess jedoch nicht geeignet. Hier kommt künftig combisafe, der «Konservenkarton», zum Einsatz. Bei combisafe wird die Packung befüllt und erst danach im so genannten Autoklaven sterilisiert. So lassen sich künftig Produkte in Kartonpackungen abfüllen, die wegen ihrer Beschaffenheit derzeit überwiegend in Dosen angeboten werden, wie beispielsweise Gemüse, Obst und auch Fertiggerichte. Verbrauchenumfragen in Europa bestätigten bereits die Akzeptanz dieser Innovation, die durch neue Differenzierungsmöglichkeiten deutliche Impulse setzen wird. Der weltweite Markt für solche Verpackungen verspricht hervorragende Wachstumschancen. Der erste Prototyp von combisafe wird Mitte 2006 bei einem Pilotkunden installiert.



Umwelt

Globales Umweltverständnis

Die SIG sieht im umweltorientierten Denken und Handeln, wie beispielsweise der Schonung der Ressourcen, eine weltweit zu erfüllende Aufgabe. Intern gelten dafür drei Maximen: Know-how-Transfer, Orientierung an Best-Practice-Beispielen in allen Märkten und ein unternehmensweit einheitliches Verständnis für alle Umweltbelange in der Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung über die Produktentwicklung, die Belieferung der Märkte mit Getränkekartons bis zur Entsorgung und Wiederverwertung.

Bereits am Anfang dieser Kette engagierte sich die Division SIG Combibloc auch im Jahr 2005 für die gezielte Schonung von Ressourcen: Umweltfachleute und Spezialisten aus Forschung und Entwicklung arbeiteten noch enger zusammen. Sie integrieren Umweltaspekte bereits bei den ersten Planungen für neue Produkte.

SIG Combibloc hat dazu beigetragen, dass das Thema Kreislaufwirtschaft in verschiedenen nationalen Aufklärungskampagnen aufgegriffen wird. Im Jahr 2005 starteten entsprechende Programme in Frankreich, Deutschland, Ungarn und Thailand.

Auf EU-Ebene gehört SIG Combibloc der «Alliance for Beverage Cartons and the Environment» an. Im Jahr 2005 entwickelte SIG Combibloc gemeinsam mit den Rohkartonherstellern und den anderen Produzenten von Getränkekartons eine Kommunikationskampagne, in deren Mittelpunkt der erneuerbare Rohstoff steht. Denn Getränkekartons bestehen vorwiegend aus Papierfasern, die aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz gewonnen werden.

In punkto Umwelteigenschaften verbuchte die Kartonverpackung in Deutschland mit der «Änderungsverordnung zur Verpackungsverordnung» einen nahezu historischen Erfolg. Seit Ende Mai 2005 ist der Getränkekarton in dieser Verordnung offiziell von einem Zwangspfand für Einwegverpackungen befreit. Denn der Getränkekarton zählt in Deutschland zu den «ökologisch vorteilhaften» Verpackungen, was bereits im Jahr 2000 durch eine Ökobilanz-Studie des Umweltbundesamtes bestätigt worden war.



SIG Combibloc trägt der Umweltverantwortung seit 2005 auch mit der weltweiten Neuaufstellung zur funktionalen Organisation Rechnung. So wurden unternehmensweit lokale Verantwortlichkeiten für nationale Umweltbelange vor Ort definiert und entsprechende interne Dienstleistungen kontinuierlich aufgebaut. Zahlreiche Mitarbeiter aller Standorte nahmen im vergangenen Jahr an internen Weiterbildungen und Trainings zu relevanten Umweltthemen teil.

Auf lokaler Ebene bewährte sich wiederum das seit einigen Jahren an verschiedenen Produktionsstandorten etablierte Umweltmanagement. Es unterstützt das Unternehmen dabei, den Energie- und Wasserverbrauch ebenso zu senken wie das gesamte Abfallaufkommen. SIG Combibloc führt überdies an allen Produktionsstandorten die verwertbaren Reststoffe dem Recycling zu.

Darüber hinaus ist SIG Combibloc in zahlreichen Ländern in Brancheninitiativen involviert, um Entwicklungen im Verpackungs- und Umweltbereich zu beobachten. In diesem Zusammenhang trägt SIG Combibloc zu verschiedenen landesspezifischen Aktivitäten bei. Hierzu zählen das ständige Monitoring nationaler Umweltangelegenheiten und Gesetzgebungen bezüglich Verpackungsabfall, die Förderung des nationalen Sammelns und Recyclings gebrauchter Getränkekartons, die Entwicklung und Koordination von Recyclingkapazitäten sowie Beiträge zu Aufklärungskampagnen in Schulen.

Ein Beispiel für eine Brancheninitiative kommt aus dem Wachstumsmarkt China: Nachdem das Unternehmen bereits Mitglied der «China Packaging Federation» war, trat es 2005 als ständiges Mitglied dem «Circular Economy Committee» (CEC) bei. Erstes Ziel des im Dezember gegründeten Komitees ist es, mit der Regierung in einen Dialog über Umweltschutz zu treten. Auf dieser Basis soll das Rahmenprogramm für ein nationales Recyclingsystem für gebrauchte Getränkeverpackungen entwickelt werden, einschliesslich der Aufklärung über die Kreislaufwirtschaft.



Ausblick: SIG bleibt auf Wachstumskurs

SIG Combibloc

Wie SIG bereits im letzten November mitgeteilt hat, wird es im deutschen Markt in diesem und im nächsten Jahr voraussichtlich zu einer Teilsubstitution der Kartonpackungen durch Monolayer-PET-Flaschen im Segment für fruchthaltige Getränke und Tees kommen. Dadurch dürfte sich der bisher sehr hohe Anteil von rund 60 Prozent nicht-kohlensäurehaltiger Erfrischungsgetränke in Kartonpackungen in Deutschland dem europäischen Durchschnittsniveau von 40 bis 50 Prozent annähern. Das Milchgeschäft hingegen dürfte dank der Wettbewerbsvorteile mit dem neuen Verschluss combiSwift zulegen. Aufgrund der strukturellen Marktveränderungen im Saft-Segment hat SIG bereits Ende letzten Jahres mit der Planung von Kapazitätsanpassungen in Europa begonnen. Die frei werdenden Infrastrukturen sollen kostenschonend in die Wachstumsmärkte verlagert werden. Ein Teil der Restrukturierungskosten ist dem Ergebnis 2005 belastet worden, der Rest fällt im Jahr 2006 an. Die Kapazitätsanpassung wird sich bereits 2006 positiv auf den Cash Flow auswirken und ab 2007 zu deutlichen Kosteneinsparungen führen.

Trotz der genannten Absatzschwäche in Deutschland rechnet die Division SIG Combibloc 2006 wieder mit einem leicht stärkeren Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent gegenüber 2005. Dies ist in erster Linie auf die nach wie vor boomenden Märkte in Asien, China sowie Naher und Mittlerer Osten/Afrika zurückzuführen. Aber auch im restlichen Westeuropa, in Osteuropa sowie in den USA wird mit einem robusten Wachstum gerechnet. Das Segment Nahrungsmittelpackungen soll, wie im November 2005 angekündigt, weiter ausgebaut werden. Dabei wird 2006 der grösste Umsatzbeitrag vom bereits etablierten Anwendungsbereich der aseptischen Kartonpackungen für Suppen und Saucen kommen. Die EBIT-Marge der Division wird 2006 unter den wohl kaum nachgebenden hohen Rohmaterialpreisen sowie der Spezialsituation in Deutschland leiden und deshalb voraussichtlich etwas unter dem Niveau von 2005 bei rund 8 Prozent (vor Restrukturierung) liegen.



SIG Beverages

In der Division SIG Beverages wird mit einem soliden Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent gerechnet. Die stärkste Nachfrage dürfte wiederum aus den Regionen Nordamerika, Asien und Russland kommen. Sollte sich die in den ersten zwei Monaten feststellbare positive Entwicklung insbesondere bei SIG Asbofill fortsetzen, ist auch ein stärkeres Wachstum dieser Division möglich. Wie in den vergangenen Jahren wird der Ertrag dieser Division vollständig in den Auf- und Ausbau des Geschäfts von SIG Asbofill und SIG Plasmax investiert, wobei geplant ist, dass SIG Asbofill im laufenden Jahr erstmals ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

SIG Konzern

Entsprechend der erwarteten Entwicklung in den Divisionen wird 2006 das Umsatzwachstum auf Konzernstufe im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3 bis 5 Prozent zunehmen, während die EBIT-Marge mit 5 bis 6 Prozent (vor Restrukturierung) leicht unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Das im Januar 2006 gestartete Aktienrückkaufprogramm in der Höhe von bis zu CHF 100 Mio. läuft voraussichtlich bis zur Generalversammlung im April 2007. Die Eigenkapitalquote 2006 wird sich in etwa auf dem Vorjahresniveau von 35 Prozent bewegen.

Vietnam/Südostasien (inkl. Südkorea und Taiwan)

Bis 2008 werden im südostasiatischen Raum (inkl. Südkorea und Taiwan) erstmals mehr aseptische Getränkekartons abgesetzt als in Deutschland, dem bislang absatzstärksten Markt für SIG Combibloc weltweit. Die am schnellsten wachsenden Märkte sind – neben China – Vietnam und Indonesien.

Grösster Wachstumsmarkt für UHT-Milch/-Produkte in dieser Region ist Vietnam mit einem Volumen von ungefähr 590 Millionen Liter UHT-Milch/-Produkte in 2005. Dominante Verpackung ist der aseptische Getränkekarton. Das Fehlen einer durchgängigen Kühlkette sowie das zwar steigende, aber noch eher niedrige Einkommensniveau führten und führen auch in Zukunft zu verstärkter Verbrauchernachfrage nach einer Verpackung, die das Produkt optimal schützt, die Qualität der Inhaltsstoffe bewahrt und eine lange Haltbarkeit ohne den Zusatz von Konservierungsstoffen und ohne Kühlung ermöglicht – alles Vorteile des aseptischen Getränkekartons.

Neueste Marktforschungszahlen besagen, dass das überwiegende Wachstum in 2006 ebenfalls im Markt für flüssige Milchprodukte erfolgen wird, mit einer deutlichen Präferenz für kleinformatische Verpackungen (unter 250 ml). Es wird erwartet, dass der aseptische Getränkekarton weitere Marktanteile gewinnt.

Um den Wachstumsmarkt Vietnam noch besser zu erschliessen, gründete SIG Combibloc 2005 die SIG Vietnam Ltd. und eröffnete ein Büro in Ho Chi Minh-Stadt.

Mr. Quang Lê, Technischer Kundendienstmechaniker

«Vietnam ist nach China der grösste Wachstumsmarkt für UHT-Milch/-Produkte. Weil durchgängige Kühlketten fehlen, kommen die Vorteile des aseptischen Getränkekartons voll zum Tragen.»



«Sau Trung Quoc, Viet Nam là mot thi truong phat trien nhanh nhat ve cac loai san pham sua tiet trung va cac loai san pham tiet trung khac. Do khong co nhung he thong lanh lien tuc, uu diem cua bao bi nuoc giai khat tiet trung duoc khai thac triet de.»

SIG praktiziert eine auf den Prinzipien und Regeln des Swiss Code of Best Practice von economiesuisse basierende Corporate Governance. Die zentralen Elemente sind in den Statuten der SIG Holding AG sowie im Organisationsreglement des SIG-Konzerns festgelegt. Der Verwaltungsrat hat sich auch im Berichtsjahr regelmässig mit dem Themenkreis «Corporate Governance» befasst und verschiedene Neuerungen und Verbesserungen beschlossen.

Im Folgenden sind in diesem Kapitel die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen zur Corporate Governance aufgeführt. Dabei werden sämtliche geforderten Informationen offen gelegt. Im Gegensatz zum übrigen, in Euro gehaltenen Jahresbericht werden die wertmässigen Angaben in Schweizer Franken angegeben, da sich diese mehrheitlich auf die SIG Holding AG beziehen und deren Abschluss in Schweizer Franken erfolgt. Wo dienlich, wird von der Möglichkeit des Verweises auf andere Kapitel in diesem Jahresbericht bzw. auf andere öffentlich zugängliche Quellen ausserhalb des Jahresberichtes Gebrauch gemacht.

Kapitel 1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Der SIG-Konzern ist in die beiden Core-Bereiche SIG Combibloc und SIG Beverages gegliedert. Die detaillierte operative Konzernstruktur ist aus dem folgenden Organigramm ersichtlich.

Die SIG Holding AG (Dachgesellschaft des SIG-Konzerns) ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Neuhausen am Rheinfall, die SIG-Aktie (SIG N, Valorenummer 1202249, ISIN CH0012022494) ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31.12.2005 beläuft sich auf CHF 1,87 Mia. Mit Ausnahme der SIG Finanz AG (Konzern-Treasury) halten keine Konzerngesellschaften SIG-Aktien. Die von der SIG Finanz AG gehaltenen SIG-Aktien sind im Finanzteil auf Seite 27 ausgewiesen. Weitere Details zur SIG-Aktie sind auf den Seiten 2 und 27 des Finanzteils ersichtlich.

Die Informationen zu den nicht kotierten Gesellschaften sind in der Übersicht auf den Seiten 34 und 35 des Finanzteils enthalten.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 5 Prozent am gesamten Aktienkapital der SIG Holding AG:

Aktionär	Anzahl SIG-Aktien	Anteil	Meldung vom
Special Solutions Holding INC. (BVI), Tortola, und Cheyne Special Situations Fund L.P. Grand Cayman, Cayman Island	382 037	5,88%	31.1.2005
Tweedy, Browne Company LLC (US) New York	374 522	5,76 %	15.8.2001
Zürcher Kantonalbank (CH) Zürich	329 550	5,07%	10.10.2005

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

**Board of Directors
Chairman**
Lambert Leisewitz

CEO
Rolf-Dieter Rademacher

Group Executive Committee

CFO
Marco Haussener

COO
André Rosenstock

Secretary General
Rolf Schneider

Internal Audit
Marc de Quervain

SIG Combibloc¹

- Market Operations**
W. Walter Schäfers
- Research & Development**
Heinz Knuppertz
- Equipment Unit**
Siegolf Kropp
- Sleeves Operations**
Walter Thaller

SIG Beverages²
Ralf Bajorat

- SIG Corpoplast**
Dr. Norbert Bargelé
- SIG Plasmox**
Ralf Bajorat
- SIG Asbofill**
Jürgen Künzel
- SIG Cantec**
Günther Rosendahl

- Corporate Business Controlling**
Peter Holtmann
- Corporate Controlling**
Arnold Pezzatti
- Corporate Legal/General Counsel**
Dr. Christophe Zumstein
- Corporate Tax**
Dr. Daniel Kiwit
- Corporate Treasury**
Reinhard Stamm
- Real Estate Management**
Thomas Burkhardt

- Corporate Communications/
Investor Relations**
Thomas Werder
- Corporate Development/M&A**
Rolf Stangl
- Corporate Human Resources**
Heinrich Storm
- Corporate Technology Management**
Dr. Anton Demarmels

- Information Technology**
Arndt Gelenkirchen
- Risk Management**
Joachim Horner

› Organisationsstruktur, Stand: 1.2.2006

¹ Funktionale Organisation

² Legale Einheiten

Kapitel 2 **Kapitalstruktur**

Die Informationen zur Kapitalstruktur sind zum überwiegenden Teil in den Statuten der SIG Holding AG sowie im Finanzteil, Abschluss der SIG Holding AG, enthalten. Die Statuten sind im Internet (www.sig.biz) unter Investor Relations, Corporate Governance, zu finden.

Zu den einzelnen Punkten sind die folgenden Hinweise anzubringen:

2.1 / 2.2 Kapital/Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Siehe Statuten Art. 3 (ordentliches Kapital) und Art. 3b (bedingtes Kapital)

Das ordentliche Aktienkapital der SIG Holding AG beträgt CHF 65 000 000. Zudem verfügt die Gesellschaft über ein durch die Generalversammlung vom 29.3.2001 beschlossenes bedingtes Aktienkapital in der Höhe von max. CHF 6 000 000.

2.3 Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Siehe Finanzteil, 5-Jahres-Übersicht der SIG Holding AG, Seite 27.

2.4 / 2.5 Aktien und Partizipationsscheine / Genussscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6 500 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.–. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt. Bezüglich Stimmrecht wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.1 dieses Teils «Corporate Governance» verwiesen.

Die SIG Holding AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Siehe Statuten Art. 6 und Art. 15

Die Eintragungsbeschränkungen entsprechen denjenigen betreffend Stimmrechtsausübung (siehe dazu Ausführungen unter Ziffer 6.1 in diesem Teil «Corporate Governance»).

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen zu den Eintragungsbeschränkungen gewährt.

Die Voraussetzungen zur Aufhebung der statutarischen Bestimmungen bezüglich Eintragungsbeschränkungen entsprechen denjenigen betreffend Stimmrechtsausübung (siehe dazu Ausführungen unter Ziffer 6.1 in diesem Teil «Corporate Governance»).

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die SIG Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Bezüglich Mitarbeiteroptionen wird auf die Angaben unter Ziffer 5.6 dieses Teils «Corporate Governance» sowie auf den Finanzteil, Anhang zur Konzernrechnung, Erläuterung 27, verwiesen.

Kapitel 3 **Verwaltungsrat**

3.1/3.2 **Mitglieder des Verwaltungsrates / Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Der Verwaltungsrat der SIG Holding AG bestand am 31.12.2005 aus sechs Mitgliedern. Die Generalversammlung vom 5.4.2005 wählte neu Peter J. Hauser und Robert Lombardini in den Verwaltungsrat. Dr. Roman Boutellier, Andreas Koopmann und Dr. Leonardo Vannotti sind auf denselben Zeitpunkt aus dem Gremium ausgeschieden.

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates lauten wie folgt:

Lambert Leisewitz

Präsident des Verwaltungsrates

Diplom-Kaufmann, Deutscher, geb. 1949

Nichtexekutives Mitglied

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 2002	Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe ways to market, Bremen/Frankfurt, DE
2001–2002	Vorsitzender des Vorstandes der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen, DE
1994–2001	Vorsitzender der Geschäftsführung der Apollinaris & Schweppes GmbH & Co, Hamburg, DE
1986–1994	Geschäftsführer bei zwei deutschen Firmen der Getränke- und Nahrungsmittelbranche

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Aufsichtsrat der Laurens Spethmann Holding Aktiengesellschaft & Co., Seevetal, DE
- Mitglied des Beirates der Getränke-Gruppe Wüllner, Bielefeld, DE
- Mitglied des Aufsichtsrates der Bremischen Volksbank eG, Bremen, DE

Martin Huber

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Dipl. Ing. ETH, lic. iur., Schweizer, geb. 1941

Nichtexekutives Mitglied

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 3.2003	Präsident des Verwaltungsrates der Georg Fischer AG, Schaffhausen
1992–2003	Präsident der Konzernleitung und Delegierter des Verwaltungsrates der Georg Fischer AG, Schaffhausen
1984–1992	Leiter der Unternehmensgruppe Rohrleitungssysteme und Mitglied der Konzernleitung des Georg-Fischer-Konzerns, Schaffhausen
1981–1984	Verschiedene Führungsfunktionen in us-Tochtergesellschaften des Georg-Fischer-Konzerns
1972–1981	Verschiedene Funktionen bei der Mettler Instrumente AG, Greifensee, ab 1976 Mitglied der Geschäftsleitung

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem, Zürich
- Mitglied des Vorstandes von economiesuisse, Zürich

Peter J. Hauser

Dipl. Betriebsökonom ksz, Schweizer, geb. 1948

Nichtexekutives Mitglied

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 2003	Präsident des Verwaltungsrates der Gallus Holding AG, St. Gallen
1993–2002	Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der Gallus Holding AG, St. Gallen
1986–1992	Verschiedene Führungsfunktionen bei der Hilti AG, Schaan, FL, so Divisionsleiter sowie Mitglied der erweiterten Konzernleitung
1978–1985	Verschiedene Führungsfunktionen bei der SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft, Neuhausen am Rheinfall, ab 1983 Leiter des Geschäftsbereiches Waffen

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrates der Heidelberg Schweiz AG, Bern
- Mitglied des Verwaltungsrates der Model AG, Weinfelden
- Mitglied des Verwaltungsrates der Albatros Holding AG, Winkel
- Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Institutes für Marketing und Handel an der Universität St. Gallen, St. Gallen
- Vizepräsident des Geschäftsleitenden Ausschusses des Institutes für Technologiemanagement an der Universität St. Gallen, St. Gallen

Thomas Hübner

Dipl. Hotelier SHV, Schweizer, geb. 1958
Nichtexekutives Mitglied

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 3.2002	CEO, Metro Cash & Carry International GmbH, Düsseldorf, DE
2001–2002	COO Osteuropa & Russland, Metro Cash & Carry International GmbH, Düsseldorf, DE
1998–2000	Vorsitzender der Geschäftsleitung Bereich Grosshandel, Bon Appetit Group AG, Moosseedorf
1996–1997	Vorsitzender der Direktion, Prodega AG, Moosseedorf
1988–1996	Verschiedene Führungspositionen bei McDonald's International

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- keine

Robert Lombardini

Dipl. Ing. ETH, Schweizer, geb. 1949
Nichtexekutives Mitglied

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 2004	Präsident des Verwaltungsrates der Axpo Holding AG, Baden
1999–2003	Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG, Altdorf
1995–1998	Leiter des Konzernbereiches Kabel und Systeme des Dätwyler-Konzerns, Altdorf
1988–1994	Leiter des Bereiches Columbus Systeme, ab 1991 Mitglied der Gruppenleitung, Motor Columbus AG, Baden
1982–1988	Leiter des Bereiches Forschung und Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung, AGIE SA, Losone

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrates der Kistler Holding AG, Winterthur
- Mitglied des Verwaltungsrates der Metalor Technologies SA, Neuenburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Sécheron SA, Genf

David Schnell

Betriebsökonom, Schweizer, geb. 1947
Nichtexekutives Mitglied

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 2002	Selbstständiger Unternehmensberater
1997–2002	CFO und Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG, Bern
1985–1997	CFO und Mitglied der Konzernleitung der ELCO Looser Holding AG, Zürich, ab 1995 zusätzlich auch COO und Mitglied des Verwaltungsrates

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Vizepräsident des Verwaltungsrates der ELMA Electronic AG, Wetzikon
- Mitglied des Verwaltungsrates der Kuoni Reisen Holding AG, Zürich
- Mitglied des Stiftungsrates der Kuoni- und Hugentobler-Stiftung, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrates der AlpTransit Gotthard AG, Luzern

Unabhängigkeit der nichtexekutiven Mitglieder

Sämtliche nichtexekutiven VR-Mitglieder haben in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine operative Tätigkeit für den SIG-Konzern ausgeübt. Sie sowie die von ihnen repräsentierten Unternehmen stehen zudem in keinen wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit dem SIG-Konzern.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es besteht keine gegenseitige Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in Verwaltungsräten anderer kotierter Gesellschaften.

3.4 Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf und höchstens neun Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die Amtsperioden der einzelnen Mitglieder sind gestaffelt. Mitglieder, deren Amtsdauer abgelaufen ist, sind sofort wieder wählbar. Endet ein Verwaltungsratsmandat vor Ablauf der Amtsdauer, so tritt das neu gewählte Mitglied in die Amtsdauer des Vorgängers ein. Spätestens auf den Zeitpunkt der ordentlichen Generalversammlung des Kalenderjahres, in dem ein Mitglied sein 70. Altersjahr vollendet, hat es sein Mandat zur Verfügung zu stellen.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie zum Ablauf der Amtsdauer sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Erstmalige Wahl in den VR	Ablauf Amtsdauer
Lambert Leisewitz, Präsident	2002	2008
Martin Huber, Vizepräsident	1994	2006
Peter J. Hauser	2005	2006
Thomas Hübner	2004	2007
Robert Lombardini	2005	2007
David Schnell	2002	2008

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat die folgenden Hauptaufgaben:

- Strategische Ausrichtung und Führung des SIG-Konzerns
- Festlegung der Führungsorganisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung
- Nachwuchsplanung für die obersten Führungsebenen
- Erstellung des Jahresberichtes, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet, nämlich das Audit Committee und das Nomination & Compensation Committee. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Committees eingesetzt werden.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Der Präsident führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich zu sechs ordentlichen, mehrheitlich ein- oder zweitägigen Sitzungen. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. Zusätzliche Sitzungen kann zudem jedes Verwaltungsratsmitglied oder der CEO unter Angabe der Gründe beim Präsidenten beantragen. Im Jahr 2005 haben insgesamt neun Sitzungen stattgefunden.

Jede der ordentlichen Sitzungen enthält als Schwergewichtstraktandum ein Thema aus den Bereichen Strategie, Finanzielles oder Personelles. Die Agenda für die Sitzungen wird durch den Präsidenten in Zusammenarbeit mit dem CEO und dem Sekretär des Verwaltungsrates festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann seinerseits die Aufnahme eines Traktandums beantragen.

Die Einberufung der Sitzungen erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten oder den Sekretär des Verwaltungsrates. Die Einladung mit der detaillierten Traktandenliste und den Unterlagen ist in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin allen Sitzungsteilnehmern zuzustellen. Sofern kein Mitglied Einspruch erhebt, kann das Gremium auch nicht traktandierte, dringende Geschäfte behandeln.

Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen üblicherweise an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, können auch weitere Mitarbeiter oder Dritte zu den Sitzungen zugezogen werden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der bei der Sitzung anwesenden Mitglieder. Zur Beschlussfassung muss die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auch im Rahmen von Video- oder Telefonkonferenzen oder auf dem Zirkulationsweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen der Zustimmung der absoluten Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder.

Die einzelnen Mitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, falls Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen Interessen oder diejenigen von ihnen nahe stehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen. Solche Geschäfte unterliegen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein vollständiges Exemplar des Protokolls, die übrigen Sitzungsteilnehmer einen Auszug mit den für sie relevanten Traktanden bzw. Beschlüssen.

Zusammensetzung /Arbeitsweise der Verwaltungsrats-Committees

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsrats-Committees (Audit Committee und Nomination & Compensation Committee) sind detailliert im Organisationsreglement des SIG-Konzerns umschrieben. Den Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Der Verwaltungsrat wählt jährlich den Vorsitzenden sowie die übrigen Mitglieder der beiden Verwaltungsrats-Committees. Die Zusammensetzung präsentierte sich per Ende 2005 wie folgt:

	Audit Committee	Nomination & Compensation Committee
Lambert Leisewitz, Präsident		V
Martin Huber, Vizepräsident	M	
Peter J. Hauser		M
Thomas Hübner		M
Robert Lombardini	M	
David Schnell	V	

V = Vorsitz, M = Mitglied

Die Verwaltungsrats-Committees treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Betreffend Sitzungs-, Beschlussfassungs- und Ausstandsbestimmungen gelten die für den Verwaltungsrat gemachten Ausführungen analog. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt, welches nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Zudem berichten die Committee-Vorsitzenden an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

Zu den einzelnen Committees sind spezifisch die folgenden ergänzenden Informationen anzubringen:

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus drei nichtexekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder einer nur geringfügigen geschäftlichen Beziehung steht. Sämtliche Mitglieder haben aufgrund ihrer Ausbildung oder ihres beruflichen Werdegangs über ausreichende Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen zu verfügen. An den Sitzungen nehmen in der Regel auch der CEO, der COO und der CFO, ein Vertreter der internen Revisionsstelle sowie ein Vertreter der externen Revisionsstelle teil.

Im Jahr 2005 hat das Audit Committee vier Sitzungen abgehalten.

Das Audit Committee hat die folgenden Hauptaufgaben:

- Beurteilung des Jahresberichtes, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie der Erläuterungs- und Revisionsberichte für den SIG-Konzern und die SIG Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen im Konzern
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als externe Revisionsstelle und als Konzernprüfer vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Genehmigung des strategischen Prüfungsplans
- Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Beurteilung und Besprechung der Berichte der internen Revisionsstelle
- Beurteilung der Leistung der internen Revisionsstelle
- Periodische Überprüfung der erlassenen Richtlinien zur Ad-hoc-Publizität und zur Vermeidung von Insiderdelikten
- Periodische Überprüfung der Ausgestaltung des Assurance und des Risk Management
- Beurteilung wichtiger Steuerfragen
- Beurteilung der Abschlüsse sowie der Erläuterungs- und Revisionsberichte der Stiftungen der SIG Holding AG

Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee setzt sich aus drei nichtexekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder einer nur geringfügigen geschäftlichen Beziehung steht. An den Sitzungen nehmen in der Regel auch der CEO sowie der Leiter Corporate Human Resources teil.

Im Jahr 2005 hat das Nomination & Compensation Committee fünf Sitzungen abgehalten.

Das Nomination & Compensation Committee hat die folgenden Hauptaufgaben:

- Periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrates
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Nachfolgeplanung für ausgewählte weitere Funktionen

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Konzernleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Festlegung der jährlichen Entschädigungszahlung an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates
- Periodische Überprüfung der Management Compensation Policy im Konzern, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der jährlichen Gesamtbezüge (Annual Base Salary, Annual Bonus, Long-Term Incentive) des CEO, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge (Annual Base Salary, Annual Bonus, Long-Term Incentive) der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Festlegung der Ruhestandsregelungen für den CEO und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Genehmigung von Darlehensverträgen des Unternehmens mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung

3.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist im Organisationsreglement des SIG-Konzerns festgelegt. Dieses umschreibt einerseits die allgemeinen Aufgaben der einzelnen Instanzen und hält andererseits im Funktionendiagramm detailliert fest, welchem Gremium für welches Geschäft die Entscheidungsbefugnis zukommt. Der Verwaltungsrat hat sich nebst den Entscheiden, welche ihm auf Grund des gemäss Art. 716a OR als unentziehbar und unübertragbar definierten Aufgabenkreises zukommen, auch die wesentlichen Geschäfte betreffend Strategieumsetzung und wichtige organisatorische, finanzielle und personelle Belange aus dem operativen Bereich zur Genehmigung vorbehalten.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat ist stufengerecht in das gesamte Management Information System des SIG-Konzerns eingebunden. Er erhält monatlich ein schriftliches Reporting, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, den wichtigsten Kennzahlen sowie einer ausführlichen Kommentierung für den gesamten Konzern wie auch für jedes Segment. Die Zahlen werden dabei mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Drei Mal pro Jahr (jeweils nach Abschluss eines Quartals) wird ihm zudem in demselben Detaillierungsgrad die Vorscheurechnung auf Ende Jahr zugesandt, welche der Überprüfung der Erreichbarkeit des Budgets dient. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Strategieklausurtagung erhält er überdies die qualitativen Strategziele und die Resultate der einen Zeitraum von drei Jahren umfassenden Mittelfristplanung.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung ergänzt mittels der durch die Konzernleitung erfolgenden mündlichen Orientierung über den Geschäftsgang. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat im Übrigen das Recht, von jedem Konzernleitungsmitglied auch ausserhalb der Sitzungen Informationen über die Angelegenheiten in dessen Verantwortungsbereich zu verlangen. Der Präsident des Verwaltungsrates pflegt ausserdem regelmässige Kontaktnahmen und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind, informiert.

Ergänzt wird das Kontrollinstrumentarium des Verwaltungsrates durch die Tätigkeiten der internen Revisionsstelle. Die von ihr erstellten Berichte über die durchgeführten Prüfungen werden neben den Mitgliedern des Audit Committee auch den Managementverantwortlichen zugestellt. Zudem informiert die interne Revisionsstelle sowohl Audit Committee als auch Konzernleitung regelmässig an den Sitzungen über die wichtigsten Erkenntnisse aus den durchgeführten Prüfungen und gibt Verbesserungsempfehlungen ab.



Kapitel 4 **Geschäftsleitung (Konzernleitung)**

Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung den Konzern operativ. Er ist für Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns verantwortlich. Die Konzernleitung unterstützt den CEO aktiv bei der Führung des Konzerns. Sie befasst sich mit all denjenigen Geschäften, die für den Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Ihr kommen die folgenden Hauptaufgaben zu:

- Erarbeitung und Umsetzung der Gesamtstrategie und des Gesamtbudgets
- Erarbeitung und Umsetzung der zur Führung des Konzerns erforderlichen Strukturen und Systeme
- Optimaler Einsatz der bestehenden Ressourcen im Konzern
- Nutzung des vorhandenen Synergiepotenzials im Konzern
- Förderung der bereichsübergreifenden Kooperation und Kommunikation im Konzern
- Vorbereitung und Vorberatung der Geschäfte, welche in die Kompetenz der übergeordneten Instanzen fallen

4.1/4.2 **Mitglieder der Konzernleitung / weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

Die Konzernleitung besteht aus drei Mitgliedern und umfasst den Chief Executive Officer (CEO), den Chief Operating Officer (COO) sowie den Chief Financial Officer (CFO).

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung lauten wie folgt:

Rolf-Dieter Rademacher

CEO

Kaufmann, Deutscher, geb. 1948

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 6.2004	CEO des SIG-Konzerns, Neuhausen am Rheinfall
2000–2004	Leiter SIG Combibloc Division und Mitglied der Konzernleitung des SIG-Konzerns, Neuhausen am Rheinfall
1994–2000	Leiter Liquid Processing Division der GEA AG, Bochum, DE
1990–1994	Geschäftsführer der Riniker AG, Ruppertsweiler

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Vorstandes von Swissmem, Zürich

André Rosenstock

COO

Diplombetriebswirt FH, Deutscher, geb. 1960

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 9.2004	COO und Mitglied der Konzernleitung des SIG-Konzerns, Neuhausen am Rheinfall
2000–2004	CFO der SIG Combibloc Division, Neuhausen am Rheinfall
1997–2000	Leiter Corporate Controlling, SIG Combibloc International GmbH, Linnich, DE
1986–1997	Verschiedene Leitungs- und Controllingfunktionen bei der Felten & Guillaume-Gruppe, Nordenham, DE

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- keine

Marco Haussener

CFO

lic. oec. publ., Schweizer, geb. 1957

Beruflicher Werdegang (wichtigste Stationen):

seit 1.2001	CFO und Mitglied der Konzernleitung des SIG-Konzerns, Neuhausen am Rheinfall
2000	Leiter Mergers & Acquisitions im SIG-Konzern, Neuhausen am Rheinfall
1997–1999	CFO und Mitglied der Geschäftsleitung der Elektrowatt Engineering AG, Zürich
1995–1996	Group Controller bei der Elektrowatt AG, Zürich
1991–1995	Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Ascom Radiocom AG, Mägenwil

Weitere wichtige Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Vorstandes des Vereins Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD)

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des SIG Konzerns.

Kapitel 5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

SIG entlohnt ihre Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder nach Leistung und Erfolg. Das Vergütungspaket ist marktorientiert gestaltet und umfasst neben einem festen Bestandteil substanzielle erfolgsabhängige Entschädigungsanteile.

Die Tätigkeit des Verwaltungsratspräsidenten, des Verwaltungsratsvizepräsidenten und der ordentlichen Verwaltungsratsmitglieder wird mit einem Honorar entschädigt, das sich aus einer fixen, in Cash ausbezahlten Annual Base Fee sowie einem performanceabhängigen, in Form von bedingten Anwartschaften auf SIG-Aktien ausgerichteten Long-Term Incentive (LTI) zusammensetzt. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsratscommittee wird durch eine Pauschalentschädigung in Cash vergütet. Für den Verwaltungsratspräsidenten sind die Committeetätigkeiten in der Annual Base Fee enthalten und werden somit nicht gesondert abgegolten.

Der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Konzernleitung und des oberen Kaders bis und mit Stufe der Leiter der strategischen Geschäftseinheiten erhalten neben einem fixen Annual Base Salary (ABS) einen erfolgsabhängigen Annual Bonus sowie einen performanceorientierten Long-Term Incentive (LTI).

Die Höhe des Bonus hängt zu 70 Prozent von der Erreichung der finanziellen Messgrössen EBIT/EBITA, ROCE und Umsatzwachstum und zu 30 Prozent von der Erreichung persönlicher Leistungsziele ab. Die Auszahlung des Annual Bonus erfolgt nach Abschluss des Geschäftsjahres auf Grund rechnerischer Ermittlung der Zielerreichung innerhalb enger Bandbreiten. Die Höhe des so genannten Zielbonus, der bei Erreichung aller gesetzten Ziele zur Auszahlung gelangt, soll generell für Mitglieder der Konzernleitung zwischen 40 und 50 Prozent des festen Jahresgehalts betragen. Bei Nichterreichung der Ziele beträgt der Bonus null, bei deutlicher Überschreitung der finanziellen Zielsetzungen (nur diese, nicht aber die persönlichen Leistungsziele können gemäss Bonusplan überschritten werden) kann sich der Bonus maximal auf das 1,7fache des Zielbonus erhöhen.

Während der Bonusplan die kurzfristige Leistungssteigerung belohnt, ist der LTI-Plan (= «Long-Term Incentive»-Plan) auf die langfristige Wertsteigerung von SIG ausgerichtet. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den berechtigten rund 45 obersten Kadermitarbeitern des Konzerns wird jährlich eine Anzahl bedingter Anwartschaften auf SIG-Aktien zugeteilt. Ob und in welchem Umfang unter diesem Plan Aktien überhaupt abgegeben werden, hängt von der Entwicklung des SIG-Aktienkurses ab. Die Anwartschaften berechtigen nach Ablauf einer jeweils dreijährigen Performance-Periode zum Bezug einer gleichen Anzahl von SIG-Aktien, sofern der Kurs der SIG-Aktie an der Schweizer Börse während der definierten Dreijahresperiode mindestens die Performance des Swiss Performance Index (SPI) erreicht. Weicht die Performance der SIG-Aktie 10 Prozent oder mehr nach unten von

der Performance des SPI ab, so verfallen die Anwartschaften ersatzlos; umgekehrt kann maximal die doppelte Anzahl Aktien bezogen werden, sofern die Performance der SIG-Aktie diejenige des SPI während der definierten Dreijahresperiode um 10 Prozent oder mehr übertrifft. Zwischen den beiden Performance-Punkten «SPI +10 Prozent» und «SPI –10 Prozent» wird geradlinig interpoliert.

Der Anteil der performanceabhängigen, an die Erreichung klar definierter Ziele gebundenen Vergütungsbestandteile soll generell für Konzernleitungsmitglieder mindestens 35 bis 40 Prozent der Gesamtvergütung ausmachen.

Die Grundlagen und Elemente der obigen Entschädigungssysteme für den Verwaltungsrat und das Management werden periodisch durch das Nomination & Compensation Committee überprüft und gegebenenfalls durch den Verwaltungsrat neu festgelegt. Die Höhe der jährlichen pauschalen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates wird am Ende eines Jahres für das folgende Geschäftsjahr vom Nomination & Compensation Committee auf der Basis des Entschädigungsreglements für den Verwaltungsrat verabschiedet. Die Höhe der jährlichen Entschädigungen an den CEO wird durch den Verwaltungsrat auf Vorschlag des Nomination & Compensation Committee am Ende eines Geschäftsjahres für das folgende Geschäftsjahr festgesetzt. Die Höhe der jährlichen Entschädigungen an die übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird durch das Nomination & Compensation Committee auf Vorschlag des CEO am Ende eines Geschäftsjahres für das folgende Geschäftsjahr festgesetzt.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die Summe aller während des Berichtsjahres ausgerichteten Entschädigungen an amtierende Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder betrug:

- a) an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und an die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt CHF 2,53 Mio.,
- b) an die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt CHF 1,21 Mio.

Folgende zusätzliche Abgangsentschädigungen wurden an Personen, welche im Berichtsjahr ihre Organfunktion beendeten, ausgerichtet:

- a) an die ausgetretenen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Konzernleitung insgesamt CHF 0 Mio.,
- b) an die ausgetretenen nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt CHF 0 Mio.

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Summe aller während des Berichtsjahres ausgerichteten Entschädigungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder betrug:

- a) an ehemalige exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates und Mitglieder der Konzernleitung insgesamt CHF 0,32 Mio.,
- b) an ehemalige nichtexekutive Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt CHF 0 Mio.

5.4 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr ist den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung aus dem LTI-Plan die folgende Anzahl an SIG-Aktien zugeteilt worden:

- a) an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und an die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt 1 174 Aktien,
- b) an die nichtexekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt 1 038 Aktien.

Zudem sind im Berichtsjahr aus dem LTI-Plan insgesamt 1 945 Aktien an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung und insgesamt 340 Aktien an ehemalige nichtexekutive Mitglieder des Verwaltungsrates zugeteilt worden.

5.5 Aktienbesitz

Am Stichtag wurden von den verschiedenen Gruppen die folgenden Bestände an SIG-Aktien gehalten:

- a) von den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen insgesamt 120 Aktien,
- b) von den nichtexekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahe stehenden Personen insgesamt 1 444 Aktien.

5.6 Optionen

Am Stichtag wurden weder von den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch den Mitgliedern der Konzernleitung noch diesen nahe stehenden Personen Optionen auf SIG-Aktien gehalten.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden CHF 0,05 Mio. an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung sowie diesen nahe stehende Personen bezahlt.

5.8 Orgendarlehen

Weder von einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung noch diesen nahe stehenden Personen sind irgendwelche Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber der SIG Holding AG und deren Tochtergesellschaften ausstehend.

5.9 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste im Berichtsjahr an einen Verwaltungsrat ausgerichtete Entschädigung beläuft sich auf CHF 0,45 Mio. in Cash und eine Zuteilung von 118 Aktien aus dem LTI-Plan.

Kapitel 6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der SIG Holding AG detailliert beschrieben. Die Statuten sind im Internet (www.sig.biz) unter Investor Relations, Corporate Governance, zu finden.

Zu den einzelnen Punkten können die folgenden Hinweise gemacht werden:

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Siehe Statuten Art. 6, Art. 13 und Art. 15, Abs. (1)

Grundsätzlich berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Mit Stimmrecht kann jedoch keine natürliche oder juristische Person direkt oder indirekt mehr als 5 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals auf sich vereinigen. Dabei gilt als eine Person, wer miteinander kapitalmässig, stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden ist oder sich für den Erwerb von Aktien zusammenschliesst.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen betreffend die Bestimmungen zur Stimmrechtsbeschränkung gewährt.

Die generelle Aufhebung der statutarischen Bestimmungen zur Stimmrechtsbeschränkung bedarf der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen und Aktiennennwerte und zugleich einem Viertel aller ausgegebenen Aktien.

Jeder Aktionär kann die Ausübung seines Stimmrechts durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen.

6.2 Statutarische Quoren

Siehe Statuten Art. 15, Abs. (1)

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Siehe Statuten Art. 10

Die Bestimmungen enthalten keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

6.4 Traktandierung

Siehe Statuten Art. 11, Abs. (3)

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Siehe Statuten Art. 6, Abs. (8)

Kapitel 7 **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels werden diejenigen Aktien, die unter dem LTI-Plan (siehe Ziffer 5.1 dieses Teils «Corporate Governance») für die zugeteilten Anwartschaften bei Zielerreichung reserviert wurden, fällig («Vesting») und an die Mitglieder des Verwaltungsrates und die berechtigten Kadermitarbeiter abgegeben.

Für die Mitglieder der Konzernleitung und vereinzelte Kadermitarbeiter bestehen Vereinbarungen in den Arbeitsverträgen für den Fall, dass im Gefolge der Übernahme einer Kontrollmehrheit an der SIG Holding AG durch eine dritte Partei der Arbeitsvertrag seitens des Arbeitgebers einseitig gekündigt werden sollte. Diese Vereinbarungen enthalten Ansprüche der entlassenen Arbeitnehmer auf Entschädigungszahlungen in Höhe des anderthalbfachen Jahreszielgehalts (exklusive Long Term Incentive).

Kapitel 8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Basel (bzw. deren Vorgängergesellschaften), ist seit 1956 Revisionsstelle der SIG Holding AG und seit 1992 Konzernprüfer des SIG-Konzerns. Der leitende Revisor, Herr Daniel Suter, ist seit 2003 für beide Revisionsmandate verantwortlich.

8.2 / 8.3 Revisionshonorar/zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG stellte dem SIG-Konzern im Berichtsjahr die folgenden Summen in Rechnung:

- a) CHF 1,25 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der SIG Holding AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung des SIG-Konzerns (Ziffer 8.2). Dies entspricht einem Anteil von 46 Prozent am Total der an Revisionsgesellschaften bezahlten Prüfungshonorare.
- b) CHF 0,75 Mio. für andere Dienstleistungen in den Bereichen operative Steuerberatung, Managementberatung sowie für weitere Revisionsleistungen im Zusammenhang mit Devestitionen (Ziffer 8.3).

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Jährlich finden mindestens drei Audit-Committee-Sitzungen statt, an denen neben anderen Geschäften der Jahresabschluss, der Halbjahresabschluss sowie der Hard Close (Abschluss per 31.10.) besprochen werden. Basis für die Diskussion über den Jahresabschluss und den Hard Close bildet dabei der Management Letter der externen Revisionsstelle.

Das Audit Committee beurteilt jährlich Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welche externe Prüfungsfirma der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Das Audit Committee prüft sodann jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisonergebnisse mit den externen Prüfern.

Kapitel 9 Informationspolitik

9.1 Grundsätze / Termine

SIG verfolgt eine offene, aktive und transparente Informationspolitik mit allen Bezugsgruppen. Sie publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht.

In bestimmten Fällen, wie z.B. bei grösseren Akquisitionen und Devestitionen, werden die Aktionäre mittels eines Aktionärsbriefes gesondert über die Details informiert.

Für die Medien und die Finanzanalysten finden im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Jahres- und des Halbjahresabschlusses mindestens zweimal jährlich eigene Konferenzen statt. 2006 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Präsentation Jahresabschluss 2005	7.3.2006
Generalversammlung	30.3.2006
Präsentation Halbjahresabschluss 2006	22.8.2006

Weitere Informationen sind im Internet unter www.sig.biz enthalten. Hier finden sich die beiden Rubriken «Investor Relations» und «Medien» mit sämtlichen relevanten Informationen für die Aktionäre. In der Rubrik «Medien» besteht die Möglichkeit, sich für den Erhalt sämtlicher Presseinformationen von SIG registrieren zu lassen.

9.2 Publizitätsgrundsätze / Vermeidung von Insiderdelikten

Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht SIG in Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der Schweizer Börse. Zu diesem Zweck besteht intern eine detaillierte Publizitätsrichtlinie. Parallel dazu ist ein Share-Dealing Code in Kraft, in welchem die einschlägigen Bestimmungen zur Vermeidung von Insiderdelikten aufgeführt sind. Ein internes Clearing Office hat die Aufgabe, die Vorschriften dieser beiden Richtlinien umzusetzen bzw. deren Einhaltung zu überwachen.



«O crescente comprometimento com o desenvolvimento do mercado da América do Sul começam a produzir efeitos positivos. Os clientes valorizam nossa presença local, nossa flexibilidade e o nosso amplo portfólio de produtos, que oferecem uma clara diferenciação no mercado.»

Brasilien/Südamerika

Schätzungen zufolge wird Brasilien im Jahr 2050 nach China, den USA, Indien und Japan mit einem Brutto sozialprodukt von USD 6,07 Billionen die fünfgrößte Weltwirtschaft sein. Während der Weltmarkt ein Wachstum von durchschnittlich 3 bis 4 Prozent verzeichnet, entwickelt sich das südamerikanische Land mit bis zu 7 Prozent.

Für SIG Combibloc ist interessant, dass Südamerika nach Asien und Westeuropa der weltweit drittgrößte Markt für aseptische Getränkekartons ist – davon entfallen ungefähr 73 Prozent auf Brasilien, gefolgt von Argentinien mit 16 Prozent und Chile mit 5 Prozent.

Der für die Division relevante Markt für UHT-Milch/-Produkte umfasst allein in Brasilien ein Volumen von über fünf Milliarden Liter und wächst jährlich um ca. 3 Prozent. Eine Besonderheit im brasilianischen Milchmarkt ist der weltweit größte Verbrauch an Kondensmilch. Von 1994 bis 2004 stieg er um 30 Prozent von rund 150 000 Tonnen im Jahr 1994 auf 200 000 im Jahr 2004. Prognosen gehen von einem Wachstum auf etwa 300 000 Tonnen bis zum Jahr 2008 aus.

Angesichts des Entwicklungspotenzials in Brasilien, aber auch der anderen südamerikanischen Märkte, baut SIG Combibloc die strategischen Partnerschaften mit den Getränke- und Nahrungsmittelherstellern auf dem Kontinent weiter aus. Ausserdem plant die Division, nach der Marktaufbauphase ein neues Packstoffwerk in Brasilien zu bauen.

Luciana Galvão, Marketing Manager

«Unser verstärktes Engagement in Südamerika zeigt im Markt bereits Wirkung. Die Kunden schätzen unsere lokale Präsenz, unsere Flexibilität und unser breites Produktspektrum, das ihnen eine klare Differenzierung im Markt ermöglicht.»



JANUAR



FEBRUAR



MÄRZ

› In Wittenberg läuft die 14 Milliardenste Verpackung vom Band.

› Jubiläum 1
1975 überführte die Firma Gildemeister ihre PET-Maschinen-Abteilung in ein neues Unternehmen, das nach dem Prozess der Maschinen Gildemeister Corpoplast genannt wurde. Dies war die Geburtsstunde der heutigen SIG Corpoplast, die als Erfinderin der PET-Streckblastechnik gilt und in diesem Jahr nun ihr 30-jähriges Bestehen feiert.

› combishape
Eckes-Granini France und CAPSA (Corporación Alimentaria Peñasanta, S.A.), Spanien, erweitern ihre Produktrange von Joker bzw. NATURLínea in combishape.



APRIL



MAI



JUNI

› Frispa
Frispa, eine der erfolgreichsten Direktsaftmarken in Deutschland, wechselt zu combifit. Die beliebtesten Sorten Orange, Apfel und Birne gibt es zudem in der 1,5-l-Vorratspackung combifitMagnum – ein Format, das damit erstmals auf den deutschen Markt kommt.

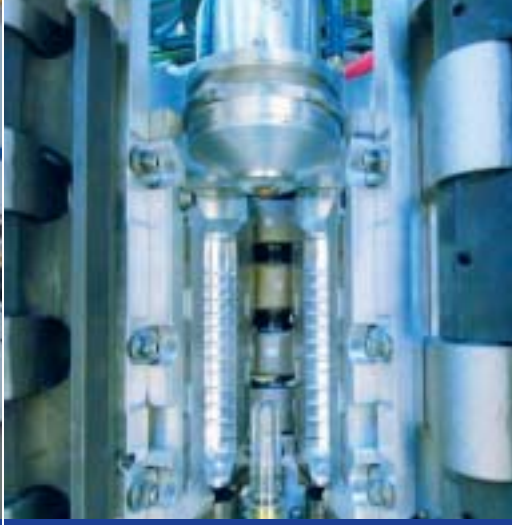
› Neuer Schraubverschluss combiSwift für Getränkekartons: Als weltweit erster Anbieter stattet die deutsche Milchwerke Thüringen GmbH, Tochtergesellschaft der Humana Milchunion Unternehmensgruppe, die Produkte der Marke «Osterland» mit dem neuen Verschluss aus.

› In Deutschland gilt der Getränkekarton mit der «Änderungsverordnung zur Verpackungsordnung» offiziell als «ökologisch vorteilhaft».

› Verkauf: SIG verkauft die italienischen Gesellschaften SIG Manzini und SIG Comaco (Prozessanlagen für die Tomatenverarbeitung) an die Catelli Holding.



JULI



AUGUST



SEPTEMBER

› Neugründung: Per 1. Juli laufen Herstellung, Vertrieb und After Sales Service von Plasmax-Beschichtungsanlagen unter der Regie der eigens dafür gegründeten SIG Plasmax GmbH. Der Sitz des Unternehmens ist am gleichen Standort in Hamburg wie SIG Corpoplast, sodass es hier weiterhin zu einer optimalen Nutzung von Synergien kommt.

› SIG Corpoplast bietet mit dem neu entwickelten Schnellwechselsystem Speed-Loc die Möglichkeit, Blasformen und Reckstange pro Station in Rekordzeit für neue Produkte umzubauen. Der Grund: Die Innenschalen werden genauso wie die Bodenform mit nur noch einer Hebelbewegung ausgelöst bzw. arretiert, Verschraubungen gibt es nicht mehr. Die Reckstange muss nicht mehr getauscht werden, sie wird justiert. Der Effekt: substantielle Kostenersparnis durch weniger Stillstand.

› SIG stellt auf der drinktec 2005 aus. Im Mittelpunkt steht dabei die SIG Corpoplast-Kernkompetenz «Bottles & Shapes». Gleichzeitig wird die BLOMAX 10 Serie III mit Kompaktstationen für 18 000 Flaschen/Stunde vorgestellt: Sie produziert live auf dem Messestand mit 12 g die leichteste 0,5-l-Flasche der Welt für stilles Wasser. Ebenfalls präsentiert werden die Barrierebeschichtungsmaschine PLASMAX 12D von SIG Plasmax sowie der aseptische Flaschenfüller ABF 610 mit integriertem aseptischem Schraubverschluss von SIG Asbofill.

› Verkauf: SIG verkauft die italienischen Gesellschaften SIG Simonazzi (Getränkeabfüllanlagen) und SIG Alfa (Etikettiermaschinen) an die Tetra Laval Gruppe. Mit dem Closing dieser Devestition hat SIG die Fokussierung auf das Kerngeschäft der aseptischen Getränkekartons und der hochwertigen Getränke in Kunststoffflaschen erfolgreich abgeschlossen.



OKTOBER



NOVEMBER



DEZEMBER

› Die Halle für die neue Beschichtungsanlage in Linnich wird fertig gestellt und der Maschinen-
aufbau beendet. Mit dieser neuen Anlage kön-
nen alle bisherigen und künftigen Formate und
Beschichtungsarten realisiert werden.
Die Produktion wird 2006 aufgenommen.

› Neu: SIG Combibloc eröffnet ein neues Pack-
stoffwerk in Saudi-Arabien. Gleichzeitig wird
der Ausbau der Zusammenarbeit mit einem
wichtigen Kunden für den Bereich Naher Osten
bekannt gegeben. Im Bild: Seine königliche
Hoheit Prinz Salman Bin Abdulaziz Alsaoud.

›› Jubiläum 2:

Der Getränkekarton feiert sein 75-jähriges
Jubiläum. Am 8. November 1930 wurde die
Perga, Vorläuferin der heutigen Verpackungs-
systeme von SIG Combibloc, als «wasserdichtes
Papiergefäß» zum Patent angemeldet.

››› Erfolg: SIG Asbofill erreicht mit dem Verkauf
von fünf aseptischen Füllern an zwei europä-
ische Abfüller den bisher grössten Markterfolg.

› Wichtige Partnerschaft: SIG Combibloc ge-
winnt mit dem brasilianischen Unternehmen
Batávia S. A. Indústria de Alimentos einen
wichtigen Partner, um weiter im südamerika-
nischen Markt Fuss zu fassen. Das SIG-Unter-
nehmen lanciert damit auch zum ersten Mal
das Format combifit in Südamerika.

Naher und Mittlerer Osten/Afrika

Die Märkte für nicht-kohlensäurehaltige alkoholfreie Getränke sowie für flüssige UHT-Milch/-Produkte wachsen in dieser Region jährlich um rund 10 Prozent. Immer mehr Verbraucher in dieser Region entscheiden sich aus Gründen der Qualität, Hygiene, Sicherheit und Convenience für haltbare Produkte im aseptischen Getränkekarton.

SIG Combibloc erschliesst die Märkte der Region gemeinsam mit der saudi-arabischen Obeikan Investment Group. Beide Unternehmen setzen auf Präsenz vor Ort sowie auf starke strategische Partnerschaften mit ihren Kunden. So stärkte das Joint Venture SIG Combibloc Obeikan 2005 seine führende Position in Saudi-Arabien, im Nahen Osten und in Afrika mit zwei wegweisenden Projekten: Das Unternehmen baute die Zusammenarbeit mit einem bedeutenden Schlüsselkunden aus und eröffnete zudem ein modernes Packstoffwerk in Riad, Saudi-Arabien. Hier werden 2006 rund 130 Mitarbeiter beschäftigt sein.

Abdallah Obeikan, CEO SIG Combibloc Obeikan FZCO

«Unser Joint Venture ist so erfolgreich, weil die Obeikan-Gruppe die Märkte genau kennt und SIG Combibloc die Verpackungssysteme liefert, die auf die lokalen Märkte zugeschnitten sind.»



يرجع سبب نجاح شراكتنا الى الخبرة الوثيقة لمجموعة العبيكان في الأسواق وقدرة إس آي جي كومبيلوك على توفير

أنظمة تغليف ملائمة لحاجات الأسواق المحلية.